

DFG-Projekt Chinesische Collectanea

Interne Arbeitsanweisung

(内部发行，注意保存)

Inhaltsverzeichnis

1. Informationsquellen	4
1.1 Verbindliche Informationsquellen.....	4
2. Schriftzeichen.....	6
2.1 Aggregation.....	6
2.2 Nicht in Big-5 kodierte Zeichen.....	7
2.3 Nicht in Unicode kodierte Zeichen	7
3 Buchstaben, Satz- und Sonderzeichen	8
3.1 Umschrift.....	8
3.2 Erlaubte Satz- und Sonderzeichen.....	8
3.3 Verbotene Zeichen und Buchstaben.....	9
4. Titel	10
4.1 Hauptsachtitel.....	10
4.2 Titelvarianten	10
4.3 Einheitssachtitel	10
4.4 Vorlage und Ansetzung.....	10
4.5 Kapitelangabe.....	11
4.6 Auszugs- und Verschnittcollectanea	12
4.7 Quellenangaben.....	13
5. Personen	14
5.1 Art und Anzahl der Personen	14
5.2 Informationsquellen	15
5.3 Namensarten.....	16
5.4 Regelfall	17
5.5 Nicht-Regelfall	19
5.6 Ausnahmen.....	24
5.7 Nicht-chinesische Namen.....	26
5.8 Keine Angaben zur Verfasserschaft.....	28
5.9 Dynastienangabe	29
6. Körperschaften	31
7. Impressum, Kollationsvermerk, Signaturen.....	32

7.1 Impressum	32
7.2 Kollationsvermerk	32
7.3 Signaturen.....	33
8. Verknüpfungen.....	34
9. Fussnoten.....	35
9.1 Beschreibung der nicht-kodierten Zeichen	35
9.2 Quellen der Titelvarianten.....	35
9.3 Zitierte Informationen zu Personen.....	36
9.4 Form der allgemeinen Fussnote	36
9.5 Interne Bearbeitungsvermerke	37
10. Zählung.....	38
11. Personennamenverweisdatensätze	39
11.1 Personenverweise aus der Vorlage.....	39
11.2 Vorlagenfremde Verweise.....	40
12. Editionskenzeichnung	44
12.1 Index der Editions Wörter	44
12.2. Personen in der Editionsangabe	44
12.3 Anmerkungen zur Editionskenzeichnung	45
13. Enthaltene Material.....	46
13.1. Marginale Bestandteile.....	46
13.2 Anhänge	46
13.3 Beigefügte Werke.....	49
13.4 Verwechslungsgefahr	50
13.5 Schema der formalen Struktur der #338	50
Anhang A Verschlagwortung.....	54
Anhang B Einheitssachtitel.....	55

1. Informationsquellen

Es gilt das Prinzip der Informationsquellen, d. h. für jedes in dieser Arbeitsanweisung behandelte Aufnahmeelement wird festgelegt, welchem Teil des vorliegendem Buches bzw. des Gesamttitels oder welchen Hilfsmittel es entnommen werden kann. Diese Zuordnung ist ausschliessender Natur, Informationen aus anderen als den vorgeschriebenen Quellen werden nicht berücksichtigt. Leider ist es nicht möglich, diese Quellen konkret zu benennen, da sie sich abhängig von der physischen Beschaffenheit eines Congshu bei verschiedenen Teilen befinden können. Zum Beispiel ist die Hauptinformationsquelle für Titel und Verfasser bei westlich gebundenen Büchern das Titelblatt, bei fadengebundenen Hefte meistens die "erste Seite", womit die erste Seite des ersten Kapitels oder Abschnitts des Haupttexts gemeint ist.¹ Ausserdem verfügen einige Congshu über ein Gesamtinhaltsverzeichnis der Stücktitel, dem wichtige Informationen zu entnehmen sind, andere werden auch in Hilfsmitteln wie dem CSZL erfasst, die ebenfalls auszuwerten sind.

Es ist daher erforderlich, eine abstrakte Klassifikation der Informationsquellen zu verwenden, die die folgenden vier Informationsquellen unterscheidet. Um entscheiden zu können, welche Quelle zu bevorzugen ist, im Fall dass mehrere in Frage kommen, sind sie hierarchisch geordnet. Da die Benutzung dieser Quellen vorgeschrieben ist, werden sie kollektiv als "verbindliche Informationsquellen" bezeichnet.

1.1 Verbindliche Informationsquellen

Rang	Informationsquelle	Erläuterung
1	Primäre interne Informationsquelle	Die Hauptinformationsquelle ist in der Regel das Titelblatt bei westlicher Bindung, die erste Seite bei Fadenbindung.
2	Sekundäre interne Informationsquelle	Dies ist eine zweite wichtige Quelle der Vorlage, z. B. ein Gesamtinhaltsverzeichnis der Stücktitel, eine annotierte Bibliographie (<i>tiyao</i>) der Stücktitel.
3	Weitere interne Informationsquellen	Hierzu gehören weniger aussagekräftige Teile der Vorlage, wie das Schmutztitelblatt, Buchrücken, Einband, usw.
4	Externe	Dies sind Hilfsmittel, die unbedingt zu konsultieren sind,

¹ Die "erste Seite" ist nicht die erste Seite des Inhaltsverzeichnisses, eines Vorworts, eines vorangestellten Anhangs, und dergleichen, auch wenn diese die Seitenzahl eins hat.

Informationsquellen	in den meisten Fällen das CSZL.
---------------------	---------------------------------

Aussagen zu Informationsquellen in den folgenden Abschnitte beziehen sich auf diese abstrakte Klassifikation. Für die Umsetzung dieser internen Arbeitsanweisung ist es also noch erforderlich, eine Beziehung zwischen den konkreten Teilen der Vorlage und den klassifizierten Informationsquellen herzustellen. Dies geschieht mittels einer Tabelle in der Datei "Informationsquellen der CS.doc", die auf dem Netzlaufwerk zugänglich ist. Dort wird für jedes einzelne Congshu festgehalten, welcher Teil der Vorlage als primäre interne Informationsquelle dient, welcher Teil als sekundäre interne Informationsquelle, usw.

Beispiel 1.

Kategorien	Primäre Informationsquelle	Sekundäre Informationsquelle	Weitere interne Informationsquellen	Externe Informationsquellen
CSJC	Titelblatt	CSJC mulu	First page, cover, etc.	

Diesem Auszug aus der Tabelle "Informationsquellen der Congshu" kann entnommen werden, das im *Congshu jicheng* 叢書集成 das Titelblatt die primäre interne Informationsquelle darstellt. Es gibt ein Gesamtinhaltsverzeichnis, das als sekundäre Quelle dient, als weitere Quellen dienen die erste Seite, der Umschlag u. a. Eine externe Informationsquelle ist nicht vorhanden. Ein tabellarische Zuordnung der Aufnahmeelemente zu den Informationsquellen ist in Abschnitt 14 zu finden.

2. Schriftzeichen

Die Katalogisierung erfolgt in chinesischer Schrift. Verwendet werden die Schriftzeichen in der traditionellen Form und die Zeichensätze BIG-5 und Unicode. Zahlen werden im Schriftsystem der Vorlage übernommen, arabische Ziffern kodiert in ASCII, chinesische in Big-5.² Zahlenbereiche werden bei arabischen Ziffern durch den Bindestrich, in chinesischen Ziffern durch das Zeichen *zhi* 至 dargestellt.

Kurzzeichen werden auf die Langform vereinheitlicht gemäss der amtlichen Liste. Titel in Kurzzeichen werden durch ein „j“ im Aufnahmeelement *Kodierte Information*, #086, gekennzeichnet.

2.1 Aggregation

Wortgrenzen werden in folgenden Aufnahmeelementen durch eine Leerstelle gekennzeichnet:

- alle Titelkategorien: #321, #336, #385-#389, #338, #391, #461, #471;
- alle Verfasserkategorien: #250-#269, #290-#296;
- alle Namensfelder in den PVDs: #901, #903, #920-#929.³

In den anderen Aufnahmeelementen werden die Schriftzeichen durchgängig geschrieben. Die Setzung der Wortgrenzen folgt dem Katalog der Bodleian Library Oxford, Department of Oriental Books, wobei irreführende oder falsche Aggregationen selbstständig berichtigt werden.

Einen Sonderfall bilden Personennamen, die in den Titelkategorien erscheinen. Hier werden alle Bestandteile des Namens durchgängig geschrieben, was auch Ehrenbezeichnungen, Ämter u. dergl. einschliesst.

Beispiel 2.

Titel laut Vorlage: 李忠愍公集

Hauptsachtitel Zeichen, #321:李忠愍公 集

Auf den Verfasser dieses Werks, Li Ruoshi 李若水, wird im Titel mit seinem Alias und der angefügten Ehrenbezeichnung gong 公 hingewiesen. Alle Bestandteile des Namen, einschliesslich der Ehrenbezeichnung werden zu einer Einheit aggregiert. Vergleichbare Fälle sind: 衛蘇州, 司馬溫公, 李衛公, 王右丞, 曾文正公, 皇甫司農, 段太尉 und 魏鄭公.

² Die Null in arabischen Ziffern wird also als "0" erfasst und in chinesischen als "〇".

³ Hier wären ggf. die zerlegte Editionsangabe, #755, und die Personen der Edition, #756-#759, zu ergänzen

2.2 Nicht in Big-5 kodierte Zeichen

Schriftzeichen, die nicht im Big-5 Zeichensatz enthalten sind, werden ersetzt durch die Codeposition des Schriftzeichens im Unicode in geschweiften Klammern. Die Zeichenkette, die anstelle eines Schriftzeichens steht, hat die folgende Form und wird nicht durch Leerstelle oder Ähnliches von den kodierten Schriftzeichen abgesetzt (Leerstelle zur Worttrennung wird aber gesetzt, siehe unten):

- geschweifte Klammer auf,
- Gross U,
- Pluszeichen. Codepositionen in Unicode wird konventionell die Zeichenfolge „U+“ vorangestellt.
- eine vierstellige oder fünfstellige Hexadezimalzahl. Eine Hexadezimalzahl steht für eine Zahl im sechzehner Zahlssystem, hat also die Ziffern 0 bis 9 und A bis F.
- geschweifte Klammer zu.

Beispiel 3.

Das Zeichen rui 蕤 in einem vorliegendem Titel ist nicht im Big-5, aber im Unicode unter der Position U+8602 enthalten.

Titel laut Vorlage: 杜蕤娘智賞金線池

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 杜 {U+8602}娘 智賞 金線池

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Du Rui-niang zhi-chang jin-xian-chi.

Die Wortgrenzen sind durch Leerstellen markiert. Vor der geschweiften Klammer auf steht eine Leerstelle als Worttrenner. Hinter der geschweiften Klammer zu steht keine Leerstelle. Siehe auch Abschnitt 5.4, Beispiel 21, S.23.

2.3 Nicht in Unicode kodierte Zeichen

Schriftzeichen, die nicht im Unicode enthalten sind, werden in der Aufnahme durch das Zeichen □ (wei2) gesetzt. Die Gestalt des nicht kodierten Zeichens wird gemäss der Methode Wittern in der sprachlichen Fussnote Zeichen, #513, beschrieben.⁴ Weiterhin wird eine Kopie der betreffenden Seite angefertigt, auf der das Zeichen markiert und die Id.-Nr., #000 des betreffenden Datensatzes festgehalten wird. Diese Kopien werden gesammelt, um in gewissen Abständen eine weitergehende Recherche anhand spezieller Hilfsmittel durchführen zu können.

⁴ Die Methode Wittern wird beschrieben in der Datei "Wittern.doc".

3 Buchstaben, Satz- und Sonderzeichen

3.1 Umschrift

In Umschrift werden die folgenden Aufnahmeelemente erfasst:

- alle Titelkategorien: #320, #335, #380-#384, #337, #390, #460, #470;
- alle Verfasserkategorien mit Ausnahme der Beteiligtenangabe: #200-#219, #240-#246;
- alle Namensfelder in den PVDs: #900, #902, #910-#919;⁵
- ggf. die Fussnoten #501, #520-#524.⁶

Verwendet wird das Transkriptionssystem Hanyu Pinyin ohne Markierung der Töne. Vor Silben, die nicht am Wortanfang stehen und mit einem Vokal beginnen, wird ein Apostroph gesetzt. Dies ist die einzig zulässige Verwendung des Apostrophs.

Wortgrenzen werden durch Leerstellen gekennzeichnet, Silben innerhalb eines Wortes werden durch Bindestrich getrennt. Die Setzung des Apostrophs bleibt hiervon unberührt.

Jedes Aufnahmeelement beginnt mit einem Grossbuchstaben. Namen von Personen und Orten werden am Wortanfang gross geschrieben, Dynastien, Werktitel und alle anderen Begriffe klein.

Beispiel 4.

Titel laut Vorlage: 趙盼兒風月救風塵雜劇

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Zhao Pan-'er feng-yue jiu feng-chen za-ju

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 趙盼兒 風月 救 風塵 雜劇

Die Silbe *er* 兒 wird durch Apostroph abgesetzt, der Eigenname Pan'er grossgeschrieben.

3.2 Erlaubte Satz- und Sonderzeichen

Hier eine Übersicht über die Satz- und Sonderzeichen und ihre Verwendung:

Gartenzaun #	markiert einen Kategoriedeskriptor (tag)	alle Kategorien
geschweifte Klammern {}	umschliesst eine Unicode-position	alle Zeichen-Kategorien
Minuszeichen/ Bindestrich -	trennt in Umschrift Silben innerhalb eines Wortes; bildet Zahlenbereiche	alle Umschrift-Kategorien

⁵ Hier wären die ggf. die Personen der Edition, #706-#709, zu ergänzen

⁶ Die Erfassung der Quellen der Titelvarianten wird demnächst auf Schriftzeichen umgestellt. Die #501 wird zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.

Apostroph ’	steht bei nicht wort-initialen Pinyin-silben, die mit einem Vokal beginnen	alle Umschrift-Kategorien
eckige Klammern []	kennzeichnet ermittelte Information, hauptsächlich Funktionsbezeichnung aus nicht-primären Informationsquellen	alle #200er, nur hinter dem Namen
runde Klammern ()	1. In Verfasserfeldern vor dem Namen: markiert die Dynastie (Chinesen) oder Herkunft (Ausländer) 2. In PVD-Felder hinter dem Namen: markiert die Angabe der Art des Namens	alle #200er, #240er, #910-#929
Stern *	steht vor der Kapitel-Zahl eines Fu-Titels	#337, #338
Schrägstrich /	trennt Fu-Titel von Fu-Verfasser, wird mit Leerstellen abgesetzt	#337, #338
Punkt .	trennt Fu-Titel	#337, #338
Fragezeichen ?	steht hinter einer geschätzten Jahreszahl oder Periode	#426, #425
Doppeltes Fragezeichen ??	steht bei unbekannter Epoche in Klammern vor dem Namen in Verfasser-Feldern	alle #200er, 240er, #910-#929
Spitze Klammern <>	umschliesst den Ort bei unvollständigen Namen in der Editions-kennzeichnung, wird maschinell gesetzt; nicht länger Verwenden!	#762, #765, #768, #782, #765, #788
Pluszeichen +	trennt Hierarchiestufe in der Ident.-Nr.	#000
Doppelpunkt :	trennt verschiedene Elemente, wird maschinell gesetzt.	
Gleichheitszeichen =	steht bei Namen zwischen Ansetzungsform und Studioname, wird maschinell gesetzt	

3.3 Verbotene Zeichen und Buchstaben

Folgende Zeichen bzw. Buchstaben dürfen nicht verwendet werden.

Satzzeichen: Anführungs- ", Ausrufungs- !, Paragraphen- §, Dollar- \$, Prozent- %, At-Zeichen @ (Klammeraffe), kaufmännisches Und &, Kringel °, Backslash \, Tilde ~

Buchstaben: Scharfes S ß, alle Buchstaben mit Umlaut mit Ausnahme des kleinen U-Umlaut ü (Ää, Öö, Ü), alle Buchstaben mit Akzent (Éé, Èè, Áá, Àà), Cedille (ç), Hacek (čĚ) oder anderen Diakritika (Ññ).

4. Titel

4.1 Hauptsachtitel

Als Hauptsachtitel gilt nur der in der Primärquelle angegebene Titel. Sind dort mehrere Titel zu finden, gilt der ausführlichere als Hauptsachtitel, die übrigen als Titelvarianten. Der Hauptsachtitel wird in #320 (Umschrift) bzw. #321 (Schriftzeichen) erfasst, Zusätze (Untertitel) in #335 bzw. #336.

4.2 Titelvarianten

Titel, die anderen Quellen als der primären internen Informationsquelle entnommen werden, gelten als Titelvarianten. Nach Möglichkeit sind alle in den für das Congshu als verbindlich festgelegten Informationsquellen genannten Titel zu berücksichtigen, insbesondere diejenigen in Bibliographien, kennzeichnend sind die Formeln „*yiming* 一名“ oder „*you ming* 又名“.

Bei Titeln, die in der Vorlage ein in Unicode nicht kodiertes Schriftzeichen enthalten, wird die Vorlage gemäss Abschnitt 2.2 in die Kat. #321 übernommen und eine Titelvariante mit der gängigsten Variante des nicht kodierten Zeichens gebildet. Da die Aussprache in diesen Fällen identisch ist, wird auf die Erfassung der Titelvariante in Umschrift verzichtet.

Die Titelvarianten werden in die #380-#384 (Umschrift) bzw. #385-#389 (Schriftzeichen) eingetragen und ihre Quelle in #520-#524. Die Quellenangabe erfolgt nur in Schriftzeichen, oder auf English nach der angehängten Wortliste. Titel von enthaltenen Werken oder beigefügten Bestandteilen werden gesondert in Abschnitt 13 behandelt.

4.3 Einheitssachtitel

Handelt es sich bei der vorliegenden Ausgabe um eine Übersetzung, wird der Titel des Werks in der Sprache der frühesten Veröffentlichung als Einheitssachtitel nachgewiesen. Übersetzungen aus Sprachen, die chinesische Schriftzeichen verwenden, werden in Zeichen, #391, und Transkription, #390, erfasst. Andere Sprachen nur in Alphabet, ggf. nach den üblichen Systemen transkribiert (Russisch, Arabisch). Siehe auch Anhang C.

4.4 Vorlage und Ansetzung

Da chinesische Titel, anders als europäisch-sprachige, nicht mit einem Artikel beginnen, brauchen sie nur in den seltensten Fällen angesetzt zu werden. Dazu zählen Titel, denen editorische Deskriptionen wie *chongbian* 重編 *xinxiu* 新修 usw. vorangestellt sind. Diese Augmente sind in Nichtsortierzeichen einzuschliessen, somit können Vorlage- und Ansetzungsform automatisch gebildet werden. Es spielt keine Rolle, um welche Art von Titel

es sich handelt (geht z. B. auch mit Fu-Titeln), oder ob der Teil in Nichtsortierzeichen vorne, hinten oder in der Mitte steht. Nicht zu den Augmenten zählen Formulierungen, die auf allgemeine Weise näher bestimmend sind. Diese gehören zum Titel selbst, wie „Lüshi 呂氏“ in „Lüshi chunqiu 呂氏春秋“, siehe auch folgendes Beispiel

Beispiel 5.

Vorlage:重校方言

Hauptsachtitel Umschrift, #320: 𠄎Chong-jiao𠄎 fang-yan

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 𠄎重校𠄎 方言

Es handelt sich um eine neue Bearbeitung bzw. einen neuen Blockdrucksatz des Werkes Fang yan. Der folgende Titel hingegen ist eine Fortsetzung des Fang yan und ein eigenständiges Werk. Xu gehört also zum Titel, nicht zur Ausgabe und steht daher nicht in Nichtsortierzeichen.

Vorlage: 續方言補正

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Xu fang-yan bu-zheng

Hauptsachtitel Zeichen,#321: 續 方言 補正

4.5 Kapitelangabe

Die Kapitelangabe wird als ein zusätzliches Element des Titels betrachtet, unterschieden vom Hauptsachtitel, Titelvarianten und anderen Zusätzen in Sinne der AAKR. Die Kapitelangabe wird immer von der Vorlage in Schriftzeichen übernommen, auch bei gegliederten Kapitelzählungen, siehe folgendes Beispiel. Weicht die in der Vorlage tatsächlich vorhandene Anzahl von Kapiteln von der Angabe in der primären Informationsquelle ab, bzw. machen verschiedene Informationsquellen unterschiedliche Angaben, wird nur die tatsächlich vorhandene Anzahl in die #331 eingetragen. Bei falschen Angaben in der primären Informationsquelle wird eine Fussnote gemacht. Ist dort keine Kapitelzählung angegeben, wird sie nach Prüfung von einer anderen Quelle übernommen oder angesetzt - beides ohne Kennzeichnung. Anders als die übrigen Titelangaben, wird die Kapitelangabe nicht in Umschrift erfasst.

Bei Titeln ohne Kapitelunterteilung wird in #331 „*bu fen juan* 不分卷“ eingetragen (ohne eckige Klammern), was häufig auch einer der externen Informationsquellen entnommen werden kann. Anmerkung zur Vorgehensweise: Bis auf weiteres kann in diesem Fall die #331 zunächst leer bleiben um später "不分卷" maschinell zu ergänzen.

Beispiel 6.

Vorlage 夏內史集九卷

Kapitelangabe Zeichen, #331: 九卷

Eine Kapitelangabe ohne Besonderheiten.

Beispiel 7.

Keine Kapitelanzahl in der primären Vorlage angegeben, keine Unterteilung in Kapitel beim Durchblättern festgestellt.

CSZL: 不分卷

Kapitelangabe Zeichen, #331: 不分卷.

4.6 Auszugs- und Verschnittcollectanea

Das *Sibu congkan xubian sanbian* 四部叢刊續編 三編 besteht aus Nachdrucken, die den drei Gesamttiteln *Sibu congkan xubian* 四部叢刊續編, *Sibu congkan sanbian* 四部叢刊三編 und *Guoli Beiping tushuguan shanben congshu diyi ji*, 國立北平圖書館善本鴻書第一輯 entnommen wurden, wobei keiner dieser drei vollständig reproduziert wurde. In Verschnitt- oder Auszugscollectanea kann der Gesamttitel und die Zählung der Reproduktionsvorlage in Schriftzeichen in #470 (mit Zählung) bzw. #471 (ohne Zählung) erfasst werden.⁷ Ob diese Erfassung durchzuführen ist, wird in betreffenden Fall vor der Erfassung festgelegt.

Beispiel 8.

Ident.-Nr., #000: sbckxbsb+007

Hauptsachtitel Umschrift, #320: 320 Lüshi jia-shu du-shi-ji

Hauptsachtitel Zeichen, #321 呂氏家塾讀詩記

Auszugstitel, #471: 四部叢刊續編經部

Der Titel *Lüshi jiashu dushiji* 呂氏家塾讀詩記 wurde in *Sibu congkan xubian sanbian* auf Grundlage der Ausgabe des *Sibu congkan xubian* 四部叢刊續編三編 reproduziert. Da die Angaben zur Reproduktionsvorlage der Vorlage entnommen werden können, werden sie im Auszugstitel, #471, in Schriftzeichen erfasst. Diese Information wäre nicht erfasst worden, hätte sie recherchiert werden müssen.

⁷ Ein Auszugscollectaneum würde im Gegensatz zum Verschnittcollectaneum Teile eines Gesamttitels reproduzieren. Das *Siku quanshu zhenben congshu* 四庫全書 珍本 叢書 ist ein Auszugscollectaneum des *Siku quanshu* 四庫全書.

4.7 Quellenangaben

Wortliste für die Quellenangaben der Titelvarianten #520-#524:

Umschlag	cover
Vortitelblatt, Schmutztitel	half title page
(Haupt)Titelseite	title page
Titelblatt, ausser der Haupt- und Vortitelseite	added title page
Erste Seite	first page
Kolumnentitel	running title
Rückentitel	spine title

Manchmal befindet sich bei fadengebundenen Ausgaben zwischen Umschlag und Titelblatt ein Blatt mit einer Titelvariante, meistens einer Kurzform des Hauptsachtitels. Dies ist das Schmutzblatt, auch Vortitelblatt, Englisch: half title page. Andere Titelseiten ausser dieser und der Haupttitelseite werden als added title page bezeichnet.

5. Personen

5.1 Art und Anzahl der Personen

Entsprechend ihrer Funktion werden die in Erscheinung tretenden Personen unterteilt in Verfasser, #200-#205 (Umschrift), #250-#255 (Zeichen), und beteiligte Personen, #210-#219, #260-#269. Als Indikator für eine Verfasserschaft gelten nach jetzigem Stand folgende Funktionsbezeichnungen:

- *zhu* 著,
- *zhuān* 撰 (纂),
- *zuò* 作 (做),
- *shu* 述,
- *ji* 記.

Andere Funktionsbezeichnungen weisen auf eine beteiligte Person hin. Gibt keine der Informationsquellen Hinweise auf die Funktion der Person, ist von einer Verfasserschaft auszugehen. Erfasst werden pro Titel nicht mehr als drei Verfasser und zusätzlich nicht mehr als drei beteiligte Personen, im Höchstfall also sechs. Sind mehr Verfasser bzw. beteiligte Personen in der Vorlage genannt, wird im Feld des letzten Verfassers/ beteiligte Person das Zeichen "*deng*" mit Nichtsortierzeichen 讠等讠 eingetragen. Haben die nicht erfassten Verfasser/beteiligte Personen dieselbe Funktionsbezeichnung wie der letztgenannte Verfasser/beteiligte Person, steht *deng* 讠等讠 vor der Funktionsbezeichnung, sonst dahinter.⁸ Auch wenn es in der Vorlage zu finden ist, steht das Zeichen *deng* 等 immer in Nichtsortierzeichen und wird nicht in Umschrift erfasst.

Im Bedarfsfall kann von dieser "Sechser-Regel" abgewichen werden, d.h. die Anzahl der zu erfassenden Personen darf erhöht werden. Ob ein solcher Bedarfsfall vorliegt, wird jeweils von der Projektleitung entschieden.

⁸ Deng 等 kann auch zusammen mit der Funktionsbezeichnung in einem NSZ-Paar stehen, z. B. 讠等讠 讠編讠 oder 讠等 編讠.

Beispiel 9. Mehrere Personen in Vorlage

唐	唐	宋	漢
諸	國	中	太
王	子	郎	史
侍	博	外	令
讀	士	兵	司
率	文	曹	馬
府	館	參	遷
長	學	軍	撰
史	士	裴	s
張	司	駟	s
守	馬	集	s
節	貞	解	s
正	索		s
義	隱		

Wie an den Funktionsbezeichnungen ersichtlich, handelt es sich um einen Verfasser (*zhuan* 撰) und drei beteiligte Personen. Die Bildung der Ansetzungsformen und der Beteiligtenangabe sowie die Behandlung der Dynastie (siehe erste beteiligte Person) wird weiter unten erklärt.

1. Verfasser Zeichen, #250: (漢) 司馬 遷 ⇨撰⇨
1. beteiligte Person Zeichen, #260: (劉宋) 裴 駟 ⇨集解⇨
2. beteiligte Person Zeichen, #261: (唐) 司馬 貞 ⇨索隱⇨
3. beteiligte Person Zeichen, #262: (唐) 張 守節 ⇨正義⇨

1. Verfasser Umschrift, #200: Si-ma, Qian
1. beteiligte Person Umschrift, #210: Pei, Yin
2. beteiligte Person Umschrift, #211: Si-ma, Zhen
3. beteiligte Person Umschrift, #212: Zhang, Shou-jie

5.2 Informationsquellen

Die Informationsquelle für die Verfasser und beteiligten Personen, #200-#205 und #250-#255 bzw. #210-219 und #260-269 ist ausschliesslich die primäre interne Informationsquelle.

Sind in den anderen verbindlichen Informationsquellen ergänzende oder abweichende Verfasser oder beteiligte Personen genannt, werden diese angesetzt in #206-#208 (Umschrift)

bzw. #256-#258 (Zeichen). Des Weiteren werden die Angaben zu ergänzenden oder abweichenden Verfassern bzw. beteiligten Personen zitiert, indem sie zeichengetreu in die Fussnote #525 abgeschrieben werden mit Angaben der Quelle. Handelt es sich bei der Informationsquelle um das CSZL wird abweichend vom vorherigen Satz die Angabe zeichengetreu in die #526 abgeschrieben ohne Angabe der Quelle. Die Form der Fussnoten #525 und #526 wird im Abschnitt 9.3 "Zitierte Informationen zu Personen" erklärt, siehe dort auch Beispiel 39, S.36.

5.3 Namensarten

Ostasiaten bezeichnen sich üblicherweise mit einem Familiennamen und einem Vornamen, die sie immer in der Reihenfolge Familienname Vorname (*xingming* 姓名) angeben. Die im europäischen Kulturkreis übliche Inversion der Namen zur Bildung der Ansetzungsform entfällt somit. Aus Gründen der Klarheit wird im Folgenden an Stelle von „Vorname“ der Begriff „Eigename“ verwendet. Neben diesen beiden können chinesische Personen auch mit einer Reihe von anderen Arten von Namen bezeichnet werden. Bei der Erfassung der Personennamen ist die Art des vorliegenden Namens festzustellen, um folgende drei Fälle zu unterscheiden. (In runden Klammern werden Hinweise auf die Personennamenverweisdatensätze (PVD) gegeben, siehe Abschnitt 11)

- Regelfall

Im Regelfall wird in der Vorlage die übliche Namenskombination Familien- und Eigename (*xingming* 姓名) zu finden sein. Hier wird nicht zwischen Vorlage- und Ansetzungsform unterschieden, da beide identisch sind. Belegt wird nur die Ansetzungskategorie, also #200-#208 und #250-#258 bzw. #210-219 und #260-269, die Beteiligtenangabe, #399, bleibt leer.

- Nicht-Regelfall

Im Nicht-Regelfall liegen andere Namen oder Namensformen als die Kombination von Familien- Eigennamen vor, hierzu zählen der Jünglingsname (*zi* 字), Literatename (*hao* 號), Namen mit grafischen Varianten, unvollständige Namen und andere. Hier sind wie im Deutschen Ansetzungs- und Vorlageform getrennt zu behandeln; sowohl die Beteiligtenangabe als auch eine der Ansetzungskategorien sind zu belegen.

- Ausnahmen

Die Ausnahmefälle bilden Personengruppen, bei denen in China die Verwendung des Familien- und Eigennamens unüblich ist, ähnlich der Handhabung von Papst- oder

Fürstennamen in Europa. Personen aus diesen Gruppen, wie Kaiser, Geistliche und andere, werden daher nicht mit ihrem Familien- und Eigennamen angesetzt, sondern mit den gängigen Namen- bzw. Namensformen. Die Beteiligtenangabe wird in diesen Fällen nur belegt, wenn die Vorlage von diesen Namen- bzw. Namensformen abweicht.

5.4 Regelfall

Bei der üblichen Namenskombination Familien- und Eigennamen werden aus der Vorlage übernommen: der Familienname, der Eigennamen, die Funktionsbezeichnung und, in vereinheitlichter Form, die Dynastie. Die übrigen Personalangaben wie akademischer Grad, Ämter, Herkunft, Adelstitel usw. werden ignoriert.

Familien- und Eigennamen werden in Zeichen durch eine Leerstelle, in Umschrift durch Komma, Leerstelle angesetzt. Wenn Zweifel hinsichtlich der Lesung eines Namens bestehen, ist der Praxis der CUHK Library zu folgen.

Die Funktionsbezeichnung wird getrennt durch eine Leerstelle in Zeichen an den Eigennamen angehängt und in Nichtsortierzeichen gesetzt. Ist in der primären Informationsquelle keine Funktionsbezeichnung angegeben, wird sie anhand einer der anderen Informationsquellen unter Beachtung deren Rangfolge ermittelt und an Stelle von Nichtsortierzeichen in eckige Klammern gesetzt.

Die vorliegende Dynastieangabe ist mit den anderen Informationsquellen zu vergleichen, da erstere missverständlich sein kann, und gemäss der Liste in 5.8 zu vereinheitlichen. Die Dynastie wird unabhängig davon, ob sie übernommen oder angesetzt wurde, in runde Klammern und mit Leerstelle getrennt vor den Familiennamen gesetzt. Die Funktionsbezeichnung und die Dynastie werden nicht in Umschrift erfasst. (Im Regelfall wird ein PVD nur dann angelegt, wenn die Lesung nicht eindeutig ist, siehe Beispiel 14, S. 18).

Beispiel 10. Regelfall ohne Besonderheiten

Vorlage: (宋)王明清撰

Ansetzung Zeichen, #250: (宋)王明清 撰

Ansetzung Umschrift, #200: Wang, Ming-qing

Familien- und Eigennamen liegen vor, daher sind Ansetzungs- und Vorlageform identisch. In Schriftzeichen wird vor dem Namen die Dynastie, dahinter die Funktionsbezeichnung angegeben.

Beispiel 11. Funktionsbezeichnung und Dynastie ermittelt

Vorlage: 毛亨

Ansetzung Zeichen, #250: (漢) 毛亨 [傳]

Ansetzung Umschrift, #200: Mao, Heng

Da Funktionsbezeichnung und Dynastie nicht vorliegen, wurden sie anhand der sekundären Informationsquellen ermittelt (hier das CSZL).

Beispiel 12. Missverständliche Dynastie

Vorlage: 南宋裴松之注

CSZL: (劉宋) 裴松之撰

Ansetzung Zeichen, #250: (劉宋) 裴松之注

Ansetzung Umschrift, #200: Pei, Song-zhi

Beim Vergleich der Dynastien in der Vorlage und dem CSZL fällt ein Unterschied auf. Die vorliegende Dynastiebezeichnung stammt aus einer Zeit, zu der unter Nan Song 南宋 die Dynastie verstanden wurde, die heute als Liu Song 劉宋 (420-479) oder Nanchao Song 南朝宋 bezeichnet wird, und nicht diejenige, die heute diesen Namen trägt, nämlich die Südliche Songdynastie (Nan Song 南宋) von 1127 bis 1205. Um Missverständnisse zu vermeiden wird entsprechend dem heutigen Gebrauch vereinheitlicht. Auch die Funktionsbezeichnung weicht in diesem Beispiel ab, was aber ohne Folgen bleibt.

Beispiel 13. Überflüssige Personalangaben in Vorlage

Vorlage: 唐正議大夫行祕書少監琅邪縣開國子顏師古注

Ansetzung Zeichen, #250: (唐) 顏師古注

Ansetzung Umschrift, #200: Yuan, Shi-pu

Ämter, Titel, regionale Herkunft, und ähnliche vorliegende Personalangaben gehen nicht in die Ansetzung ein. Vergleiche auch Beispiel 9, S. 15.

Beispiel 14. Uneindeutige Lesung

Vorlage: 宋許顥撰

Ansetzung Zeichen, #250: (宋) 許顥撰

Ansetzung Umschrift, #200: Xu, Kai

Das Zeichen 顥 kann "yi" oder "kai" gelesen werden. Der CUHK Library folgend wird Xu Kai zur Ansetzung gewählt. (Regelfall mit PVD: #900: Xu, Kai; #901: (宋) 許顥; #910: Xu, Yi. #920 bleibt leer.)

5.5 Nicht-Regelfall

Der Nicht-Regelfall liegt vor, wenn eine dieser drei Gegebenheiten zutrifft:

- Alias. In der Vorlage ist kein Familien- und Eigename angegeben, sondern eine andere Art von Namen wie Literatename *hao* 號, Jünglingsname *zi* 字, Pseudonym *biehao* 別號, Ehrenname *shihao* 諡號, Studioname *zhaiming* 齋名, Pinselnamen *biming* 筆名 u. ä. Im Folgenden werden diese Namensarten einheitlich als Alias bezeichnet.
- Unvollständig. Es liegt nur der Familienname vor, bzw. mangels genauerer Angaben ist anzunehmen, dass nur der Familienname vorliegt.
- Abweichende Form. In der Vorlage ist der Name mit Schriftzeichen geschrieben worden, die von der bereits erfassten Schreibweise des Namens abweichen. Dies betrifft grafische Varianten eines Zeichens oder homophone Schriftzeichen.

Im Nicht-Regelfall sind Beteiligtenangabe und Ansetzung getrennt zu behandeln.

a) Beteiligtenangabe

Die vorliegenden Namen werden einschliesslich der Dynastie und der Funktionsbezeichnung originalgetreu von der Vorlage in die Beteiligtenangabe, #399, übertragen, d. h. ohne Aggregation, unter Beibehaltung von grafischen Varianten, abweichenden Schriftzeichen, usw. Leerstellen in der Vorlage werden übernommen, Spaltenwechsel in der Vorlage werden mit einer Leerstelle wiedergegeben, keine Vereinheitlichung der Dynastie, keine Ermittlung der Funktionsbezeichnung, keine Umschrift. Sind unter den vorliegenden Personalangaben Bestandteile, die sich nicht eindeutig identifizieren lassen und die als eine Namensform in Frage kommen, sind diese im Zweifelsfall auch abzuschreiben.

Die Beteiligtenangabe wird nicht nach Personen segmentiert. In der #399 werden daher alle im Sinne von 5.1 zu erfassenden Personen eingetragen, einschliesslich derjenigen, auf die der Regelfall zutrifft. Wenn auf alle zu erfassenden Personen zutrifft

- der Regelfall (5.3) oder,
- der Ausnahmefall (5.5), wobei die Ansetzungsform vorliegt,

dann bleibt die Beteiligtenangabe frei.

b) Ansetzung

Alias:

Liegt ein Alias vor, sind der Familien- und Eigename zu ermitteln und die entsprechende Ansetzungsform zu erfassen gemäss den Richtlinien für den Regelfall. (In solchen Fällen wird

ein PVD angelegt. Ansetzung mit Familien- und Eigennamen, Verweise mit dem Alias). Nur wenn keine der Informationsquellen den Familien- und Eigennamen verzeichnet, kann der vorliegende Name angesetzt werden (Alias-Ansetzung). Auch bei der Ansetzung des Alias erfolgt die Aggregation nach den Richtlinien in Abschnitt 3, wobei zu beachten ist, dass das Komma keine Verwendung findet, da es ausschliesslich zur Absetzung des Familiennamens in Umschrift dient. Funktionsbezeichnung und Dynastie werden wie im Regelfall übernommen. (Kein PVD bei der Alias-Ansetzung, da nur ein Name bekannt ist.)

Unvollständiger Name:

Wenn nur der Familienname vorliegt und der Eigennamen ermittelt werden kann, dienen beide zur Ansetzung entsprechend dem Regelfall. Handelt es sich beim einzigen vorliegenden Namen dem Anschein nach um den Familiennamen und ist es nicht möglich, ihn anhand der anderen Informationsquellen zu ergänzen, wird der Familienname angesetzt in der Form: Familienname, Leerstelle und dem Zeichen *shi* 氏. Der Zusatz von Leerstelle und *shi* 氏 ist unabhängig von der Vorlage, wird also nie in eckigen Klammern gesetzt. In Umschrift wird *shi* 氏 nicht erfasst, siehe Beispiel 19, S. 23. Handelt es sich beim einzigen vorliegenden Namen dem Anschein nach nicht um den Familiennamen, ist von einem Alias auszugehen. (Kein PVD für unvollständig vorliegende Namen)

Abweichende Form:

Namen, die in verschiedenen Titeln in unterschiedlichen Schreibweisen erscheinen, werden dem Gebrauch des CSZL bzw. der CUHK folgend angesetzt. Liegt eine hiervon abweichende Schreibweise vor, wird sie vorlagengetreu in die Beteiligtenangabe, #399, übertragen.⁹ (Ein PVD wird in solchen Fällen angelegt: Ansetzung mit der gebräuchlichen/normalen Form, Verweise mit der weniger gebräuchlichen/abweichenden Form.)

Beispiel 15. Einfacher Literatename

Vorlage: 陶淵明撰

Ansetzung Zeichen, #250: (晉) 陶潛 撰

Ansetzung Umschrift, #200: Tao, Qian

Beteiligtenangabe Zeichen, #399: 陶淵明撰

Der einzige Verfasser liegt mit seinem Pseudonym (*bieming* 別名) vor, daher ist die Ansetzung mit Familien- und Eigennamen von der Vorlage zu unterscheiden.

⁹ Wenn der CUHK keine Ansetzung entnommen werden kann, sollte der Praxis anderer Kataloge wie Oxford, RLIN, oder Berlin gefolgt werden.

PVD mit Verweis mit der Beteiligtenangabe:

#900: Tao, Qian

#901: (晉) 陶潛

#910: Tao, Yuan-ming

#920: 陶淵明 (別名)

Beispiel 16. Studioname

Vorlage: 梨齋主人編

Ansetzung Zeichen, #210 (現代) 商承祚 編

Ansetzung Umschrift, #260: Shang, Cheng-zuo

Beteiligtenangabe, #399: 梨齋主人編

In der Vorlage wird der Verfasser mit seinem Studionamen (*zhaiming* 齋名 oder *shihao* 室號) genannt, wie unschwer an der Formulierung zu erkennen ist. Mit Hilfe des Katalogs der CUHK kann dieser Name aufgelöst werden und der Verfasser mit Familien- und Eigenname angesetzt werden. Im PVD wird der Studioname eingetragen. Kat. #919 und #929 sind speziell für diese Namensart vorgesehen:

#900 Shang, Cheng-zuo

#901 (現代) 商承祚

#910 Qi-zhai-zhu-ren

#920 梨齋主人

Beispiel 17. Abweichende Namensform, Regel- und Nichtregelfälle nebeneinander

Vorlage:

陳	鄭	伏
壽	元	勝
祺	注	撰
輯		
校		

1. Verfasser Ansetzung Zeichen, #250: (漢) 伏勝 ⇄撰⇄

1. Beteiligte Person Ansetzung Zeichen, #260: (漢) 鄭玄 ⇄注⇄

2. Beteiligte Person Ansetzung Zeichen, #261: (清) 陳壽祺 ⇄輯校⇄

Beteiligtenangabe Zeichen, #399: 伏勝撰 鄭元注 陳壽祺輯校

1. Verfasser Ansetzung Umschrift, #200: Fu, Sheng

1. Beteiligte Person Ansetzung Umschrift, #210: Zheng, Xuan

2. Beteiligte Person Ansetzung Umschrift, #211: Chen, Shou-qi

Wie sich bei einem Vergleich mit bereits erstellten Aufnahmen herausstellte, liegt die erste beteiligte Person mit einer abweichenden Namensform vor. Angesetzt wird der Familien- und Eigennamen in der übliche Schreibweise, die anhand des CSZL festgestellt wurde. Die vorliegende Namensform wird in der Beteiligtenangabe eingetragen, zusammen mit allen anderen Personennamen. Die Leerstellen stehen für Spaltenwechsel in der Vorlage.

PVD:

#900: Zheng Xuan

#901: (漢) 鄭玄

#910: Zheng Yuan

#920: 鄭元

Keine PVDs für die zwei anderen Personen.

Beispiel 18. Nicht-auflösbares Alias

Vorlage: 清七弦河上釣叟作

Dieser Name (wörtlich: Der alte Angler am Flussufer mit den sieben Schnüren) wird in keinem der Kataloge oder Hilfsmittel aufgelöst. Daher erfolgt die Ansetzung nach Vorlage (Alias-Ansetzung), auch wenn es sich eindeutig nicht um den Familien- und Eigennamen handelt.

Ansetzung Zeichen, #200: (清) 七弦河上釣叟 ⇄作⇄

Ansetzung Umschrift, #250: Qi-xuan-he-shang-diao-sou

Die Beteiligtenangabe Zeichen, #399, bleibt leer. (Kein PVD.)

Beispiel 19. Unvollständiger Name

Vorlage: 唐 鄭氏 撰

Vom Verfasser ist nur der Familienname angegeben. Es war nicht möglich, ihn anhand der üblichen Hilfsmittel zu vervollständigen, deshalb dient dieser Name zur Ansetzung.

Ansetzung Zeichen, #250: (唐) 鄭氏 撰

Ansetzung Umschrift, #200: Zheng

Die Beteiligtenangabe Zeichen, #399, bleibt leer. Das Zeichen shi 氏 wird nicht in Umschrift erfasst. (Kein PVD.)

Beispiel 20. Grafische Variante

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 管子

1. Person aus anderer Quelle Zeichen, #256 (明) 劉績

1. Person aus anderer Quelle Umschrift, #206: Liu, Ji

#526 (明)劉績補注

Im obigen Titel aus dem *Baibu congshu*, welcher im April 2003 erfasst wurde, hat nach Auskunft des CSZL neben anderen auch eine Person namens Liu Ji 劉績 mitgewirkt. Im Juni 2003 wurde folgender Titel erfasst, dessen primäre interne Informationsquelle, in diesem Fall das Titelblatt, folgende Auskunft gibt: 劉績撰.

1. Verfasser Umschrift, #200: Liu, Ji

1. Verfasser Zeichen, #250: (明) 劉績 撰

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 霏雪錄

Beteiligtenangabe, #399: 劉績撰

Es handelt sich um ein und dieselbe Person deren Familienname mal Liu 劉 und mal Liu 劉.

Die Ansetzung wurde anhand der aus dem CSZL zitierten Information bestimmt. Da die Ansetzungsform im zweiten Titel von der Vorlage abweicht, wurde dort die Beteiligtenangabe, #399, belegt. (Die unterschiedlichen Schreibweisen werden im PVD erfasst, da beide homophon sind, wird die Transkription nur ein Mal eingetragen.: #900 Liu, Ji; #901 (明) 劉績; #920 劉績.)

Beispiel 21. Nicht in Big-5 kodiertes Zeichen

Vorlage: 陳士鏞 撰

Das Zeichen kuang 鑛 ist nicht im Zeichensatz Big-5 enthalten. In der Beteiligtenangabe wird es daher gemäss Abschnitt 2.2 durch die in geschweifte Klammern eingeschlossene Kodeposition im Unicode substituiert.

Ansetzung Zeichen, #200: (清) 陳士 {U+945B} 𠄎撰

Ansetzung Umschrift, #250: Chen, Shi-kuang

Zwischen 士 und der Klammer auf steht keine Leerstelle. Die Kodeposition im Unicode lautet einschliesslich des üblichen Präfix: U+945B. (Kein PVD)

5.6 Ausnahmen

Folgende Personengruppen sind unter ihrem Familien- und Eigennamen kaum bekannt, und werden daher abweichend vom Regelfall immer mit dem bekannteren Namen angesetzt. Vorliegende Nicht-Ansetzungsformen werden in die Beteiligtenangabe eingetragen.

a) Kaiser

Kaiser der Ming und Qing werden unter gängigen Benennungen angesetzt, die in Matthews' Chinese English Dictionary, Appendix A Tables, der erste bzw. linke Spalte entnommen werden. Die Dynastie zählt zum Namen und wird daher zweifach eingetragen, ein Mal wie üblich in runden Klammern vor dem Namen, ein Mal an der Stelle des Familiennamens. (Im PVD wird den verschiedenen Schreibweisen Rechnung getragen, siehe folgendes Beispiel).

Beispiel 22. Ming-Kaiser

Vorlage: 明宣德撰

Ansetzung Zeichen, #250: (明) 明 宣宗 𠄎撰

Ansetzung Umschrift, #200: Ming, Xuan-zong

Der Ming Kaiser, der von 1425 bis 1435 unter der Devise Xuande 宣德 herrschte, wird in der linken Spalte in der Tabelle im Matthews' mit seinem Tempelnamen Xuanzong 宣宗 bezeichnet, der somit zur Ansetzung dient. Die verschiedenen Namenskombinationen von Tempelname und Regierungsdevise, mit/ohne Dynastie bzw., mit/ohne Komma, Familien- und Eigennamen, werden im PVD erfasst. (PVD: #900 Ming, Xuan-zong; #901 (明) 明 宣宗; #902 Zhu, Zhan-ji; #903 朱 瞻基; #910 Xuan-zong; #911 Ming, Xuan-de; #912 Xuan-de ; #913 Ming Xuan-zong; #914 Ming, Xuan-de; #920 宣宗; #921 明 宣德; #922 宣德).

b) Personen des religiösen Standes

Personen des religiösen Standes werden unter ihrem Mönchs- bzw. Priesternamen angesetzt. Angenommene Familiennamen, wie die Namen Shi 釋 oder Zhu 竺, die buddhistische

Geistliche mitunter an Stelle ihres gebürtigen Familiennamens ihrem Mönchsnamen (*fahao* 法號) voranstellen, gehen nicht in die Ansetzung ein, werden aber in den Verweisen berücksichtigt.

Beispiel 23. Mönch

Vorlage: 釋玄奘譯

Ansetzung Zeichen, #250: (唐) 玄奘 奘譯

Ansetzung Umschrift, #200: Xuan-zang.

Beteiligtenangabe, #399: 釋玄奘譯

Von den vorliegenden Namensbestandteilen wird der angenommene Familiennamen Shi 釋 nicht in die Ansetzung übernommen. Die Beteiligtenangabe wird entsprechende belegt und im PVD der Mönchsname mit vorangestelltem Shi 釋 erfasst.

(PVD: #900 Xuan-zang; #901 玄奘; #910 Shi, Xuan-zang; #920 釋 玄奘)

c) Verfasser der chinesischen Antike

Verfasser der chinesischen Antike (Hanzeit und früher) werden unter ihrem kanonisierten Namen angesetzt, soweit dieser Name häufiger gebraucht wird.

Beispiel 24. Kanonisierter Name

Vorlage: 莊周

Ansetzung Zeichen, #250: (周) 莊子 [撰]

Ansetzung Umschrift, #200: Zhuang-zi

Beteiligtenangabe, #399: 莊周

Die Funktionsbezeichnung wurde ermittelt. Würde in der Vorlage Zhuang-zi 莊子 stehen, dann kein PVD.

(PVD: #900: Zhuang-zi; #901: (周) 莊子; #902: Zhuang, Zhou, #903: 莊周.)

d) Verfasser des 20. Jahrhunderts

Verfasser des 20. Jahrhunderts werden unter ihrem Pseudonym angesetzt, falls sie unter diesem wesentlich bekannter sind.

Beispiel 25. Pseudonym

Vorlage: 茅盾著

Ansetzung Zeichen, #250: (現代) 茅盾 著

Ansetzung Umschrift, #200: Mao, Dun

Die Beteiligtenangabe bleibt leer. Das vorliegende Pseudonym dieses Verfassers ist wesentlich bekannter als sein gebürtiger Familien- und Eigenname Shen Yanbing 沈雁冰.

Beachte die "Dynastie" in der Ansetzung. (Kein PVD, da Vorlage gleich Ansetzung.)

Beispiel 26. Pseudonym, aber Familien- und Eigenname liegt vor

Vorlage 周樹人著

Ansetzung Zeichen, #250: (現代) 魯迅 著

Ansetzung Umschrift, #200: Lu, Xun

Beteiligtenangabe Zeichen, #399: 周樹人著

Hier liegt nicht das gebräuchliche Pseudonym des Verfassers, sondern der weniger bekannte Familie- und Eigenname vor. Die Ansetzung erfolgt mit dem bekannten Pseudonym, die Beteiligtenangabe wird belegt.

(PVD: #900: Lu Xun; #901: (現代) 魯迅; #902: Zhou, Shu-ren; #903: 周樹人.)

5.7 Nicht-chinesische Namen

Bei der Namensansetzung von Nicht-Chinesen ist zu unterscheiden zwischen Personen, die aus dem ostasiatischen Kulturkreis kommen, und anderen. In der Geschichte Ostasiens war die *lingua franca* der Gebildeten das Chinesische und bis zum heutigen Tag schreiben Japaner und Koreaner ihren Namen mit chinesischen Schriftzeichen. Daher kann der Name von Nicht-Chinesen aus Ostasien in Schriftzeichen angesetzt werden. Personen aus einem Kulturkreis, in dem keine Schriftzeichen verwendet wurden, nehmen in China einen Namen in chinesischer Sprache an. Dies geschieht ohne System, so dass keine Möglichkeit besteht, anhand des Namens in Schriftzeichen zweifelsfrei den ursprünglichen Namen zu erkennen. Soweit der ursprüngliche Name in Autopsie oder anhand biographischer Nachschlagewerke ermittelt werden kann, wird dieser nach den AAKR angesetzt. Wenn der Aufwand zur Ermittlung nicht vertretbar ist, wird die chinesische Vorlage angesetzt. Bei allen Ausländern wird an Stelle der Dynastie die Herkunft erfasst, die vereinheitlicht und in runde Klammer vor den Namen gesetzt wird.¹⁰

a) Ostasiaten

Ostasiaten werden in Schriftzeichen wie Chinesen angesetzt, in Umschrift unter Verwendung der Transkriptionssysteme Hepburn für Japanisch und McKune-Reischauer für Koreanisch.¹¹

¹⁰ Die Vereinheitliche Herkunftsbezeichnung werden zukünftig bei Bedarf festgelegt.

¹¹ Die Erfassung der Langvokale wie in Tōkyō wäre noch festzulegen.

(In beiden Fällen wird ein PVD angelegt, wo neben der Ansetzung in Umschrift, die chinesische Lesung erfasst wird.) Für andere ostasiatische Sprachen (Vietnamesisch, Mongolisch, etc.) ist ähnlich zu verfahren, Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt, wenn mehrere entsprechende Fälle gesammelt wurden.¹²

Beispiel 27. Japanischer Name

Vorlage: 日本山井鼎撰

Ansetzung Zeichen, #250: (日本) 山井 鼎 撰

Ansetzung Umschrift, #200: Yamanoi, Kanae

Japanischer Name mit Hepburn-Umschrift. (PVD: #900: Yamanoi, Kanae; #901: (日本) 山井鼎; 910: Shanjing, Ding.)

Beispiel 28. Koreanischer Name

Vorlage: 高麗金敬淵撰

Ansetzung Zeichen, #250: (高麗) 金 敬淵 撰

Ansetzung Umschrift, #200: Kim, Kyong-yon

Koreanischer Name mit McKune-Reischauer Umschrift, die verschiedenen Herkunftsbezeichnungen für Korea (Kyoryō 高麗, Chōson 朝鮮, Han'guk 韓國) werden zu einem späteren Zeitpunkt vereinheitlicht. (PVD: #900: Kim, Kyong-yon, #901: (高麗) 金 敬淵; #910: Jin, Jing-yuan)

b) Nicht ostasiatische Personen

Soweit ermittelbar, werden die Namen von nicht ostasiatischen Personen den AAKR folgend gemäss den Regeln und der Umschrift ihrer Heimatsprache in #200-#219 angesetzt, die #250-#269 bleiben leer. Im PVD werden Verweise unter dem chinesischen Namen angelegt.

Beispiel 29. Italienischer Name

Vorlage: 利瑪竇撰

Keine Ansetzung Zeichen, #250

Ansetzung Umschrift, #200: Ricci, Matteo

Beteiligtenangabe Zeichen, #399: 利瑪竇撰

¹² Bis auf Weiteres ist in solchen Fällen die Herkunft der Person in der Bearbeitungsnotiz, #139, zu erfassen, um zu einem zukünftigen Zeitpunkt eine kollektive Bearbeitung zu erlauben.

(PVD: #900: Ricci, Matteo; #920: 利瑪竇; #910: Li-ma-dou; #911: Li, Ma-dou; #904: 1552-1610. In diesem Fall wurden in #910 und #911 fakultative Verweise eingetragen, um verschiedene Möglichkeiten der Aggregation zu berücksichtigen. Beachte, dass auch hier das Element Ansetzung in Schriftzeichen, #901, leer bleibt. Da bei Ausländern keine Dynastie oder Epoche erfasst wird, können die Lebensdaten in #904 eingetragen werden.)

Beispiel 30. Unbekannter europäischer Name

Vorlage (西洋) 合信氏 撰

Ansetzung Zeichen, #250: (西洋) 合信氏 撰

Ansetzung Umschrift, #200: Hexin

Es handelt sich eindeutig um einen unvollständigen Namen nicht ostasiatischen Ursprungs, dessen ursprüngliche Form sich nicht ermitteln lässt. Nur unter diesen Bedingungen dient die chinesische Form zur Ansetzung. Anstelle der Dynastie wird die Herkunft vor den Namen in runde Klammern gesetzt. (Kein PVD.)

5.8 Keine Angaben zur Verfasserschaft

Wenn in der primären internen Informationsquelle keine Verfasser oder beteiligte Personen genannt sind, sollten diese ermittelt werden. Lassen sich in den anderen verbindlichen Informationsquelle entsprechende Angaben finden, werden diese müssen gemäss 5.2 erfasst. Werden auch dort keine Personen genannt, ist von einem anonymen Werk auszugehen. Liegen in den Informationsquellen Formulierungen wie *yiming* 佚名 ö.ä. vor, wird unter Berücksichtigung ihrer Hierarchie eine dieser Angabe übernommen, im Falle der primären internen Informationsquelle in die Beteiligtenangabe, #399, in anderen Fällen in die Fussnote #525 oder #526, siehe Abschnitt 9.

Beispiel 31. Kein Verfasser

In der Vorlage ist keine Person angegeben, sondern nur (唐) □ □. Im CSZL hingegen wird Yan Zhenqing 顏真卿 als Verfasser ausgewiesen.

Ansetzung Zeichen, #256: (唐) 顏真卿

Ansetzung Umschrift, #206: Yan, Zhen-qing

Fussnote zum Verfasser, #526 顏真卿撰.

Beteiligtenangabe, #399: (唐) □ □

Die #200-#205, #250-#255 bleiben leer. In #526 werden die Angaben aus dem CSZL zitiert, wobei die Quelle nicht angegeben wird, da sich die diese Kategorie immer auf das CSZL bezieht. Um Zugriffspunkte für diese Person zu erzeugen wird sie in #206 und #256 angesetzt.

5.9 Dynastienangabe

Grundsätzlich ist bei der Angabe der Dynastie dem Gebrauch des CSZL zu folgen, mit Ausnahme der in der Personenliste, Band 3, praktizierten Verbindung der Dynastie mit dem angenommenen Mönchsnamen, also nicht 玄奘 (唐釋), sondern wie oben (唐) 玄奘. In der folgenden Tabelle werden in der linken Spalte die Dynastiebezeichnung aufgeführt, die bisher im CSZL gefunden wurden. Diese Chronologie ist also nicht historisch vollständig. Sollten weitere Dynastiebezeichnungen im CSZL gefunden werden, ist eine entsprechende Ergänzung vorzunehmen. Die rechte Spalte verzeichnet einige der Dynastie- oder Epochenbezeichnung, die vorliegen können und entsprechend der linken Spalte zu vereinheitlichen wären. Vorsicht, in einigen Fällen besteht die Gefahr der Verwechslung, wie im Beispiele 9, S. 15, und 12, S. 18, wo die Dynastie Liu Song 劉宋 mit Song 宋 bzw. Nan Song 南宋 bezeichnet wurde, aber auch bei Zhou 周, Han 漢, Jin 晉, Wei 魏, Shu 蜀, Qi 齊, Liang 梁, Tang 唐, Wu 吳.

Ist die Dynastie nicht bekannt, werden zwei Fragezeichen eingeschlossen in runde Klammer vor den Namen gesetzt (??). Wenn die Dynastie aus anderer Quelle bestimmt werden muss, ist das Todesjahr entscheidend.

Tabelle der zulässigen Dynastiebezeichnungen

Zulässige Bezeichnungen	Zu vereinheitlichende Bezeichnungen, Auswahl
周	西周 東周 春秋 戰國
漢	西漢 東漢
魏 蜀 吳	三國魏/蜀/吳
晉	西晉 東晉
前趙 前秦 北涼 後秦 劉宋 南齊 梁 陳 北魏 東魏 西魏 北齊 北周	南朝宋, 南宋 (=劉宋) 南朝梁 後魏=西魏
隋	
唐	
後梁 後唐 後晉 後漢 後周	
吳 前蜀 吳越 楚 南漢 閩 南平/荆南 後蜀 南唐 北漢	
宋	北宋 南宋

Zulässige Bezeichnungen	Zu vereinheitlichende Bezeichnungen, Auswahl
遼	
金	
元	
明	
清	
現代 ab 1919	民 民 國 當 代

6. Körperschaften

Mangels einheitlicher Regeln und einer Normdatei für chinesische Körperschaftsnamen, wird auf die Ansetzung von Körperschaften verzichtet. Die Namen von beteiligten Körperschaften werden aus der Vorlage übernommen in die #243-#245 (Umschrift) bzw. #293-#295 (Zeichen). Analog zu den Personennamen wird die Dynastie in runden Klammern davor gesetzt, die Funktionsbezeichnung in Nichtsortierzeichen dahinter, ermittelte Funktionsbezeichnungen in eckige Klammern. Wie bei den Personen gilt auch hier eine Beschränkung auf höchstens drei zu erfassende Namen, vergleiche Abschnitt 5.1.

Tritt eine Körperschaft als Verfasser oder Herausgeber eines Werkes in Erscheinung, ohne dass Personen als Verfasser oder beteiligte Personen genannt werden, gilt diese Körperschaft als Urheber, einzutragen in #240-#242 (Umschrift) und #290-#292 (Zeichen). Ein Studioname ist nicht als Körperschaft, sondern als Alias eines Personennamens zu behandeln, siehe unter 5.4 Beispiel 16, S. 21.

Beispiel 32.

Vorlage: 中華民國年鑑社編. Es liegen keine Personennamen vor.

Urheber Zeichen, #290: 中華民國 年鑑社 𠄎編𠄎

Urheber Umschrift, #240: Zhong-hua-min-guo nian-jian-she

Da keine Personen als Verfasser genannt werden, handelt es sich bei der Körperschaft um den Urheber.

Beispiel 33.

Vorlage: 元 王好古 著, 民國 裘慶元 主編, 世界書局編輯所 增補

Verfasser Zeichen, #250: (元) 王 好古 𠄎著𠄎

Verfasser Umschrift, #200: Wang, Hao-gu

Beteiligte Person Zeichen, #260: (現代) 裘 慶元 𠄎主編𠄎

Beteiligte Person Umschrift, #210: Qiu, Qing-yuan

Beteiligte Körperschaft Zeichen, #293: (現代) 世界書局 編輯所 𠄎增補𠄎

Beteiligte Körperschaft Umschrift, #243: Shi-jie-shu-ju bian-ji-suo

Da die Körperschaft neben Personen genannt wird, liegt keine Urheberschaft vor.

7. Impressum, Kollationsvermerk, Signaturen

7.1 Impressum

Alle Angaben zum Impressum (Erscheinungsort #411, Verlag #413, Erscheinungsjahr #425) werden nur in Schriftzeichen erfasst ohne Aggregation. Liegt das Erscheinungsjahr nicht in westlicher Zeitrechnung vor, wird diese zusätzlich in #426 angegeben. Die Ausgabebezeichnung wird ohne Aggregation und nur in Schriftzeichen übernommen (#403, #404). Die weitere Behandlung der Ausgabebezeichnung bei Reprints wird in Abschnitt 12 behandelt.

7.2 Kollationsvermerk

a) Umfangsangabe

Im Kollationsvermerk (#433) wird die Zahl der Bände erfasst, bei westlich gebundenen Bänden, die mehrere Titel enthalten, stattdessen die Seitenzahlen. Die Zahl der Bände ist auf die nächste ganze Zahl aufzurunden. Bei Titeln, die weniger als einen ganzen Band umfassen bleibt die #433 leer. Die Angabe 一冊 wird in diesen Fällen später maschinell ergänzt. Die Seitenzahlen werden von der Vorlage übernommen und durch das Zeichen *ye* 頁 bezeichnet. Für die Erfassung des Umfangs eines Gesamttitels steht die #435 zur Verfügung.

b) Illustrationsangabe

Enthält der Titel Landkarten, Illustrationen, Tafeln, Porträts, u. dergl. wird auf diese durch das Zeichen *tu* 圖 hingewiesen. Illustrierte Titelblätter und kleinere Illustrationen (z.B. Verzierungen, Vignetten) lasse man unbeachtet. Die Illustrationsangabe wird an die Umfangsangabe angefügt, abgesetzt durch Leerstelle, Doppelpunkt, Leerstelle. Ist keine Umfangsangabe vorhanden, steht nur die Illustrationsangabe.

Beispiel 34.

In vier aufeinanderfolgenden westlich gebundenen Bänden befinden sich zwei Titel. Der erste umfasst die Bände 1 bis 3 sowie die Hälfte des 4. Bandes. Der zweite Titel beschränkt sich auf die andere Hälfte des 4. Bandes.

Umfang des 1. Titels, #433: 四冊

Umfang des 2. Titels, #433: 一冊

Die erste Umfangsangabe wurde auf vier aufgerundet, die nachfolgende auf eins. Erfasst wird zunächst aber nur die erste, da der Eintrag von 一冊 in die #433 maschinell erfolgen kann.

Beispiel 35.

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Gao-ling-xian zhi

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 高陵縣志

Kollationsvermerk, #433: 195-260 頁

In diesem Titel wird der Umfang durch Seitenzahlen angegeben. Die arabische Zählweise ist von der Vorlage übernommen.

Beispiel 36.

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Ou-yang Wen-zhong quan-ji

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 歐陽文忠全集

Kollationsvermerk, #433: 二十冊 : 圖

Diese Titel enthält eine Reihe von Illustrationen, auf die in der #433 hingewiesen wird.

7.3 Signaturen

Die Signaturen werden exakt von der Vorlage übernommen in folgende Felder:

#060 Signatur Tübingen

#061 Signatur Uni München

#062 Signatur BSB

8. Verknüpfungen

Die mehrstufige Gliederung der Collectanea wird datenbanktechnisch durch Verknüpfungen realisiert. Unabhängig von der Gliederungsstufe kann jeder Datensatz alle möglichen Aufnahmeelemente bzw. Datenbankkategorien enthalten. Die Verknüpfung zwischen den verschiedenen Gliederungsstufen geschieht anhand der Ident.-Nr. Sie hat die Form:

BBBB+XXXX+XXXX

BBBB= Abkürzung des Gesamttitels in Buchstaben

XXXX= Ziffer, ggf. mit führenden Nullen

Die Gliederungsstufen werden durch Pluszeichen getrennt und steigen ab, d. h. die oberste Gliederungsstufe steht links. Bei Bedarf können weitere Stufen angehängt werden. Die Abkürzung des Congshu wird vor der Erschliessung verbindlich festgelegt und ist unikal. Die Anzahl der Stellen in Abkürzung und Ziffern sind beliebig und können nach Bedarf gewählt werden. Niedrige Ziffern sind linksstellig mit Nullen aufzufüllen.

Beispiel 37.

Gliederungsstufe	Ident.-Nr., #000	Erklärung
百部叢書集成 Bai bu congshu jicheng	bbcs	Collectaneum
儒學警悟 Ruxue jing wu	bbcs+001	Collectaneum, welches der erste Teil eines Collectaneums ist.
石林燕語辨 Shilin yanyu bian	bbcs+0001+1	Erster Stücktitel in einem Collectaneum, welches der erste Teil eines Collectaneums ist.

"bbcs" ist die Abkürzung für den Gesamttitel "Bai bu congshu jicheng". Die mittlere Ziffer ist dreistellig, da dieses Collectaneum 100 Titel enthält. Für Sortierzwecke muss sie mit führenden Nullen geschrieben werden. Die letzte Ziffer ist einstellig, da das Ruxue jing wu nur 6 Stücktitel enthält.

9. Fussnoten

Anmerkungen, weitergehende Informationen, Richtigstellungen, Zitate und andere Hinweise dieser Art werden in Fussnoten erfasst. Folgende Inhalte werden in spezielle Kategorien eingetragen:

- Beschreibung der nicht-kodierten Zeichen (#513)
- Quellen der Titelvarianten (#520-#524)
- Zitierte Informationen zu Personen (#525, #526)
- Projektinterne Bearbeitungsvermerke (#139, #058, #059).

Alle anderen Informationen werden in der allgemeinen Fussnote, #501, erfasst.

9.1 Beschreibung der nicht-kodierten Zeichen

Kommt in einer Aufnahme ein Schriftzeichen vor, das nicht im Unicode enthalten ist, dient die sprachliche Fussnote Zeichen, #513, zur Beschreibung der Gestalt des Zeichens nach der Methode Wittern.

9.2 Quellen der Titelvarianten

In den Kat. #520-#524 werden die Quellen für die Titelvarianten erfasst, in #520 die Quelle zur 1. Titelvariante (#380 in Umschrift bzw. #385 Schriftzeichen), in #521 in diejenigen der 2. Titelvariante (#381 in Umschrift bzw. #385 in Schriftzeichen), usw. Die Quelle wird in Originalschrift angegeben, ggf. in einer abgekürzten Form. Im Falle mehrerer Quellen wird nur die ranghöchste Informationsquelle berücksichtigt. Alle verwendeten Abkürzungen werden der Datei "Referenzwerke" auf dem Netzlaufwerk einheitlich nachgewiesen.

Beispiel 38.

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Chun-qiu gu-liang-zhuan

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 春秋 穀梁傳

1. Titelvariante Umschrift, #380: Chun-qiu gu-liang-zhuan Fan-shi ji-jie

1. Titelvariante Zeichen, #385: 春秋 穀梁傳 范氏 集解

Quelle der 1. Titelvariante, #520: 四部倍要書目提要

Im Sibubeiyaoshumu tiyao ist eine Titelvariante angegeben, welche in #380 und #385 erfasst wird. Die Quelle dieser Information wird in der Fussnote #520 eingetragen, die sich immer auf #380 bzw. #385 bezieht.

9.3 Zitierte Informationen zu Personen

Sind in den nicht-primären Informationsquellen mit Ausnahme des CSZL weitere Informationen zur Verfasserschaft (schliesst hier und im Folgenden auch die beteiligte Personen ein) angegeben, werden diese in der Kat. #525 zitiert in der Form Quelle, Leerstelle, Doppelpunkt, Leerstelle, Zitat. Weisen mehrere Quellen diesbezügliche Angaben aus, wird nur die ranghöchste Informationsquelle berücksichtigt. Quelle und Zitat werden in Originalschrift angegeben, erstere ggf. in einer abgekürzter Form. Alle verwendeten Abkürzungen werden in der Datei "Referenzwerke" auf dem Netzlaufwerk einheitlich nachgewiesen. Sind im CSZL weitere Informationen zur Verfasserschaft angegeben, werden diese in Kat. #526 in Originalschrift zitiert. Die Angabe der Quelle entfällt in diesem Fall. Informationen, die sich zwar auf die Verfasserschaft beziehen, aber nicht ein Zitat aus den externen Informationsquellen darstellen, werden in der allgemeinen Fussnote erfasst.

Beispiel 39.

1. Person aus anderer Quelle Umschrift, #206: Ying, Shao

1. Person aus anderer Quelle Zeichen, #256 (漢) 應 劭

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Feng-su tong-yi

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 風俗 通義

Fussnote zur Verfasserschaft aus CSZL, #526: (漢)應劭撰

In dieser Ausgabe des Fengsu tongyi wird in der primären internen Informationsquelle, in diesem Fall die ersten Seite und die einzige interne Informationsquelle, keine Angabe zur Verfasserschaft gemacht, Kat. #200-#205 und #250-#255 bleiben daher leer. Allerdings wird in der externen Informationsquelle, in diesem Fall dem CSZL, ein Verfasser ausgewiesen. Die Information des CSZL wird abgeschrieben in die #526. Die Quelle braucht nicht angegeben zu werden, da sich diese Kategorie immer auf das CSZL bezieht. Soweit entsteht noch kein Registereintrag unter dem Namen 應 劭 bzw. Ying Shao. Dies wird durch die Einträge in #206 und #256 gewährleistet.

9.4 Form der allgemeinen Fussnote

Alle Informationen, die nicht zu den oben genannte drei Fällen gehören, werden in englischer Sprache in der allgemeinen Fussnote erfasst. Bis auf Weiteres können in diesem Feld Alphabet und Schriftzeichen gemischt werden, wobei aber Sonderzeichen (z. B. scharfes S) und Diakritika, insbesondere das U-Umlaut, zu vermeiden sind. Die Überarbeitung, Vereinheitlichung (Standardformeln) bzw. Übersetzung der bisher erstellten Fussnoten wird

zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. Bei der Formulierung der Fussnote ist darauf zu achten, dass sie auch verständlich sein muss für einen Leser, der nur den Katalog liest, also das Buch selbst nicht zur Hand hat.

Beispiel 40.

Hauptsachtitel Umschrift, # 320: Huang-di nei-jing tai-su

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 黃帝 內經 太素

Allgemeine Fussnote, #501: Missing: 卷 1, 4, 7, 16, 18, 20, 21

Im obigen Titel fehlen einzelne Kapitel. Auf diesen Sachverhalt wird in der allgemeinen Fussnote, #501, hingewiesen.

9.5 Interne Bearbeitungsvermerke

Für Anmerkungen und Fragen, die die Erschliessung eines Titels betreffen, kann die Bearbeitungsnotiz, #139, verwendet werden. Einträge in diesem Feld sind namentlich zu kennzeichnen, aufeinanderfolgende Einträge durch Punkt Leerstelle zu trennen. Diese Kategorie sollte nach abschliessender Bearbeitung eines Congshu leer sein. Sie wird bei Projektende gelöscht. Zu jedem Datensatz wird festgehalten, an welchem Datum und von welchem Mitarbeiter er erstellt, #058, bzw. zuletzt bearbeitet wurde, #059.

10. Zählung

Die Zählung der Stücke ist von der Vorlage zu übernehmen. Für ungezählte Gesamttitel wird vor der Erfassung eine Informationsquelle für die Ansetzung der Zählung festgelegt (Bibliographie, Verkaufsprospekt, o. Ä.), soweit eine solche vorhanden ist. Liegt eine fehlerhafte Zählung vor, wird zusätzlich eine korrigierte Zählung angesetzt. Neben unterschiedlichen Zählweisen kommen auch unterschiedliche Zahlensysteme zur Verwendung. Soweit nicht arabische oder chinesische dezimale Numeralien vorliegen, wird zusätzlich die Zählung in arabischen Ziffern angesetzt.

Eine Zählung kann sich neben Band und Titel auch auf andere Grössen wie Seitenzahl oder Kapitel beziehen. Da es kein einheitliches Prinzip der Zählung der Stücke von Collectanea gibt, stehen für die verschiedenen Zählweisen folgende Aufnahmeelemente zur Verfügung:

- durchlaufende Zählung der Bände
- durchlaufende Zählung der Seiten
- Zählung der Kapseln (函, 套) und Hefte (chinesische Bindung)
- Zählung der Abteilungen und Bände (westliche Bindung) bzw. Abteilungen und Kapseln (chinesische Bindung)
- Zählung der Abteilungen, der Kapseln, der Hefte (chinesische Bindung)
- durchlaufende Zählung der Titel
- durchlaufende Zählung der Kapitel

Zu unterscheiden ist zwischen Zählung physischer (Kapseln, Hefte, Bände, Seiten) und logischer Einheiten (Titel, Kapitel). Die physische Zählung wird weiterhin zwischen ein- und mehrstufiger Zählung differenziert. Sie ist in der Regel an prominenter Stelle wie dem Buchrücken oder Schnitt zu finden und wird übernommen, je nach verwendeter Zählweise in eines der oben genannten Elemente.

Beispiel 41.

Aufdruck aussen auf Kapsel: 百部叢書集成之二 第二函. Keine Zählung der Hefte, weder durchgehend noch pro Kapsel.

Typ: Durchlaufende Zählung der Abteilungen und der Kapseln (der vierte in der Liste).

Zählung, #044: 百部叢書集成之二 第二函

Die Zählung kann von der Vorlage übernommen werden.

11. Personennamenverweisdatensätze

11.1 Personenverweise aus der Vorlage

Für alle Personen, die mit einer Art von Namen in Erscheinung treten, der nach Abschnitt 5.2 als Nicht-Regelfall oder Ausnahme zu betrachten ist, wird ein Personennamenverweisdatensatz (PVD) angelegt, um zwischen den abweichenden Namen und Namensformen im Namensregister eine Verknüpfung zur Ansetzungsform herzustellen. Es ist also bei folgenden Namensarten ein PVD anzulegen, weitere Einzelheiten und Beispiele werden in Abschnitt 5 gegeben, so dass hier auf eine Wiederholung verzichtet wird:

- Nicht-Regelfall, Abschnitt 5.4, mit Ausnahme von nichtauflösbaren und unvollständigen Namen, Beispiele 15-21, S. 20.
- Ausnahmen, Abschnitt 5.5, Beispiele 22-26, S. 24.
- Nicht-chinesische Namen, Abschnitt 5.6, mit Ausnahme von unbekanntem Namen, Beispiele 27-30, S. 27.

Unbedingt einzutragen sind die Ansetzungs- und Vorlageform, in #900 (Umschrift) und mit Dynastie in #901 (Zeichen), ferner der/die vorliegende Name/Namensform in #910-#918 (Umschrift) und #920-928 (Zeichen). Die Funktionsbezeichnung wird in keinem der PVD-Felder eingetragen, die Dynastie (bei Ausländer die Herkunft) nur in der Ansetzungsform Zeichen, #901. In den Alias-Feldern (#910-#918, #920-#928) wird, wenn in der biographischen Quelle angegeben, die Art des Namens, in runden Klammern durch Leerstelle getrennt hinter dem Alias angefügt. Für Studionamen sind die #919 (Umschrift) und #929 (Zeichen) reserviert, weshalb es nicht nötig ist, hier die Namensart einzutragen.

Soweit mit vertretbarem Aufwand verbunden, sollen auch bei folgenden Personengruppen, die in Abschnitt 5 als Ausnahmen behandelt werden, der Familien- und Eigenname ermittelt und in #903 (Umschrift) bzw. #904 (Zeichen) eingetragen werden.

- Kaiser, siehe Abschnitt 5.5.a)
- Verfasser des 20. Jahrhunderts, die unter ihrem Pseudonym bekannt sind, Abschnitt 5.5.d.)

Die Informationsquelle für die biographischen Angaben ist in #908 in abgekürzter Form anzugeben. Alle verwendeten Abkürzungen werden in einer Datei auf den Projekt-Netzlaufwerk registriert.

Da bei Ausländern an Stelle der Dynastie bzw. Epoche die Herkunft in der Ansetzung angegeben wird, können, wenn damit keine weitere Recherche verbunden ist, bei diesen Personen die Lebensdaten nach westlicher Zeitrechnung in der #904 erfasst werden.

Die Ident.-Nr. der PVD besteht aus der Buchstabenfolge "pvd+" und einer durchlaufenden Nummer, die manuell ergänzt werden muss.

Beispiel 42. PVD ohne Besonderheiten

Vorlage: 清西周生撰

Ansetzung Umschrift, #900: Pu, Song-ling

Ansetzung Zeichen, #901: (清) 蒲松齡

Biographische Quelle: #908 CUHK

1. Alias Umschrift, #910: Xi-zhou-sheng

1. Alias Zeichen, #920: 西周生

Ident.-Nr.: #000: pvd+351

Anhand des Katalogs der Chinese University Hong Kong konnten der Familien- und Eigenname ermittelt werden (#900, #901), nicht aber die Art des vorliegenden Namens. Im Titeldatensatz wurde die #399 belegt mit 清西周生撰.

11.2 Vorlagenfremde Verweise

Dem Abschnitt 5 kann entnommen werden, in welchen Fällen anhand der vorliegenden Namen bzw. Namensformen Einträge in die PVD verbindlich sind. Darüber hinaus können auch Namen und Namensformen erfasst werden, die nicht einem vorliegenden Buch entnommen werden, bzw. die aufgrund eines vorliegenden Namens regelgemäss ermittelt werden, sog. vorlagenfremde Verweise. Diese Eintragungen dienen der Benutzerfreundlichkeit, indem von Verfassern auch diejenigen bekannten Namen und Namensformen recherchierbar werden, die weder vorliegen, noch gemäss Abschnitt 5 zu ermitteln sind.

Es gibt drei Bereiche, in denen vorlagenfremde Verweise auftreten. Bei Kaisernamen sind sie verbindlich, bei Mönchsamen und Namenskombinationen freigestellt. In den beiden letztgenannten Bereichen ist die PVD-Eintragung somit eine Ermessenssache des Erfassenden. Sie sollte aber nur dann erfolgen, wenn es sich um allgemein und weithin bekannte Namen und Namensformen berühmter Verfasser oder Herausgeber handelt, die aufgrund des Regelwerks Abschnitt 5 keine Berücksichtigung finden. Spezialwissen sollte hier also nicht zum Einsatz kommen.

a) Kaiser

Bei Kaisern wird die Dynastie bisweilen als Namensbestandteil behandelt, weshalb entsprechende Verweise einzutragen sind, wie das folgende Beispiel veranschaulicht.

Beispiel 43. Verweisung der Kaisernamen

Ansetzung Umschrift, #900: Tang, Tai-zong

Ansetzung Zeichen, #901: (唐) 唐太宗

Xingming Umschrift, #902: Li, Shi-min

Xingming Zeichen, #903: 李世民

1. Alias Umschrift, #910: Tai-zong

1. Alias Umschrift, #911: Tang Tai-zong

1. Alias Zeichen, #920:太宗

Der Kaiser Taizong der Tang-Dynastie liegt in verschiedenen Titeln mit unterschiedlichen Namen vor, mal mit seinem Tempelnamen Taizong 太宗, mal mit seinem Familien- und Eigennamen Li Shimin 李世民. Gemäss Abschnitt 5.5 a) wurde die Ansetzungsform anhand von Matthews' Chinese English Dictionary, Anhang a Tables, linke Spalte bestimmt. Da, wie bei den meisten Kaisern, sein Tempelname auch in Verbindung mit der Dynastie verwendet wird, sind für diese Kombinationen entsprechende Verweise anzulegen, siehe #900/#901 gegenüber #910/#920. Ausserdem werden in Umschrift für die Kombinationen mit und ohne Kommasetzung nach der Dynastie Verweise gebildet, vergleiche #900 mit #902. Die Eintragung des Familien- und Eigennamens wurde nur vorgenommen, weil sie sich ohne weiteren Aufwand ermitteln liess.

b) Mönche

Buddhistische Mönche stellen gelegentlich ihrem Mönchsnamen einen angenommenen Familiennamen wie Shi 釋 oder Zhu 竺 voran, aber sind sowohl mit als auch ohne diese Zusatz bekannt. Wenn der angenommene Familienname in einem Titel vorliegt, wird ein PVD mit dem entsprechenden Verweis erstellt.¹³

Beispiel 44.

Vorlage: 唐釋玄奘譯

Ansetzung Umschrift, #900: Xuan-zang

Ansetzung Zeichen; #901: 玄奘

Xingming Umschrift, #902: Chen, Hui

Xingming Zeichen, #903: 陳禕

Alias 1 Umschrift, #910: Yuan-zang

¹³ In der Titelaufnahme wäre in solch einem Fall die Beteiligtenangabe, #399, zu belegen

Alias 2 Umschrift, #911: San-zang fa-shi

Alias 3 Umschrift, #912: Shi, Xuan-zang

Alias 1 Zeichen, #920: 元奘

Alias 2 Zeichen, #921: 三藏法師

Alias 3 Zeichen, #922: 釋玄奘

Bibliographische Quelle, #908: ZGRMDCD

Im Fall von Xuanzang wurde ein weiteres Alias mit Shi 釋 in #912/#922 eingetragen, weil dieser angenommene Familienname vorlag. Der gebürtige Familien- und Vorname wurde erfasst (#902, #904), weil er sich aus der biographischen Quellen entnehmen lies. Solange Xuanzang nicht mit dem gebürtigen Namen vorliegt, kann auf ihre Erfassung ohne Weiteres verzichtet werden. Die weiteren Verweise, #910-#912 und #920-#922 wurden gebildet, weil sie in verschiedenen Titeln vorlagen.

c) Namenskombinationen

Manche Literaten- (號) und Beinamen (字) werden ähnlich einem Eigennamen gehandhabt, indem ihnen mitunter der Familienname vorangestellt wird. In solchen Fällen sollte unter dieser Namenskombination ebenfalls ein Verweis angelegt werden, insbesondere wenn sie in der Vorlage auch ausserhalb der primären Informationsquelle zu finden ist. Liegt eine solche Kombination in der primären Informationsquelle vor, ist der Verweis verbindlich.

Beispiel 45. Namenskombinationen

Ansetzung Umschrift, #900: Jia, Dao

Ansetzung Zeichen; #901: (唐) 賈島

Biographische Quelle, #908: 四部備要書目提要

Alias 1 Umschrift, #910: Jia, Lang-xian

Alias 2 Umschrift, #911: Lang-xian

Alias 3 Umschrift, #912: Jia, Chang-jiang

Alias 4 Umschrift, #913: Chang-jiang

Alias 1 Zeichen, #920: 賈浪仙 (字)

Alias 2 Zeichen, #921: 浪仙 (字)

Alias 3 Zeichen, #922: 賈長江 (稱)

Alias 4 Zeichen, #923: 長江 (稱)

Zusätzlich zum Bei- (#911, #921) und Rufnamen (#913, #923) sind die Kombinationen dieser Namen mit dem Familiennamen erfasst (Bei- und Familienname: #910, #920, Ruf- und Familienname: #912, #922).

12. Editionszeichnung

Anmerkung: dieser Abschnitt ist ein Entwurf.

Betroffen von der Editionszeichnung sind nur die Congshu, bei denen es sich um Sammlungen von Reprints handelt, z. B. das *Sibu congkan*, nicht aber das *Sibu beiyao* (neu gesetzt).

12.1 Index der Editionsörter

Die Editionsangabe, #404, wird in Wörter zerlegt, die durch Leerstelle getrennt in das Element Zerlegte Editionsangabe, #755, eingetragen werden. In einem speziellem Register, wird der Inhalt dieses Elements wortweise eingetragen, vergleichbar dem Titelwortregister. Der Inhalt der unzerlegten Editionszeichnung, #404, bleibt unberührt.

12.2 Personen in der Editionsangabe

In der Editionsangabe in Erscheinung tretende Personen werden mit ihrer Ansetzungsform gemäss Abschnitt 5 in die Kategorien #706-#709 Umschrift und #756-#759 Zeichen eingetragen. Diese Kategorien werden in den Namensregistern indexiert analog zu den Namen der Verfasser und beteiligten Personen, #200-#296. Somit ist ein einheitlicher Zugriff auf alle Personnamen bzw. -formen sichergestellt.

Beispiel 46.

Unzerlegte Editionsangabe,#404: 上海商務印書館縮印海監張氏涉園藏宋巾箱本

Zerlege Editionsangabe, #755: 上海 商務印書館 縮印 海監 張氏 涉園 藏 宋 巾箱本

1. Person d. Edition Umschrift, #706: Zhang, Wei-chi

1. Person d. Edition Zeichen, #756: (清) 張 惟赤

Zu jedem Wort in der zerlegten Editionsangabe wird ein Registereintrag erzeugt. Für die dort mit ihrem Studionamen Sheyuan 涉園 genannte Person wird eine Nebeneintragung angesetzt.

Ausserdem wird ein entsprechender PVD angelegt.

Beispiel 47.

Unzerlegte Editionsangabe,#404:烏程劉氏嘉業堂藏明錢叔寶寫本

Zerlege Editionsangabe, #755: 烏程 劉氏 嘉業堂 藏 明 錢 叔寶 寫本

1. Person d. Edition Umschrift, #706: Liu, Cheng-gan

2. Person d. Edition Umschrift, #710: Qian, Gu

1. Person d. Edition Zeichen, #756: (現代) 劉 承幹

2. Person d. Edition Zeichen, #757: (明) 錢穀

Zu jedem Wort in der zerlegten Editionsangabe wird ein Registereintrag erzeugt. Die dort genannten Personen Liu Chenggan 劉承幹 (Studioname Jiayetang 嘉業堂) und Qian Gu 錢穀, alias Qian Shubao 錢叔寶, werden mit ihren Ansetzungsformen erfasst. Soweit nicht bereits vorhanden werden entsprechende PVDs angelegt.

12.3 Anmerkungen zur Editionskenzeichnung

1. Die Informationen in der Editionskenzeichnungen werden suchbar, was mit Hilfe der Schnittmengenbildung eine sehr gezielte Recherche ermöglicht.
2. Die Zerlegung der EK kann teilmaschinell durchgeführt werden. Da der in der EK auftretende Wortschatz sehr begrenzt ist, kann mittels Wortlisten die Zerlegung der #404 und die Eintragung in die #755 automatisch erfolgen. Anschliessend muss natürlich Korrektur gelesen werden, aber in 80% aller Fälle dürfte die automatische Zerlegung korrekt sein. Durch weitere Verbesserung der Wortliste könnte dieser Prozentsatz noch gesteigert werden.
3. Die Erstellung der Ansetzungs-Kat (#706-#709 Pinyin, #756-#759 Zeichen) kann ebenfalls maschinell durchgeführt werden, wenn zu den Namen, bzw. Namensformen (fast ausschliesslich Studionamen) ein entsprechender PVD existiert. Das Programm erkennt anhand bestimmter Schriftzeichen, z. B. tang (Halle), zhai (Studio), dass ein Studioname vorliegt und schlägt diese in Register 5 nach. Wenn ein entsprechender PVD gefunden wird, werden aus diesem die Ansetzungsformen ausgelesen und in die Kat. #706ff bzw. #756ff (im Titeldatensatz) eingetragen. Auch hier ist ein Korrekturlesen natürlich erforderlich, aber nur in den Fällen, wo ein (Studio-) Name nicht erkannt wird oder kein entsprechender PVD vorliegt, werden entsprechende manuelle Ergänzungen erforderlich sein. Ebenfalls ist durch weitere PVDs eine Optimierung zu erwarten.
4. Zu den Studionamen in SBCK noch eine Statistik. Bisher vorgekommen: 81, darunter 40 verschiedene. 9 Studionamen konnten bisher nicht ermittelt werden.

13. Enthaltene Material

Nicht wenige Stücker Titel, insbesondere aus der Sachgruppe *ji* 集 (Sammlungen), enthalten zusätzlich zum Hauptwerk weitere angehängte Bestandteile wie Kommentare, Vorworte, Korrigenda, Biographien, Anmerkungen, Supplemente, Fortsetzungen, sachverwandte Werke und dergleichen. Bestandteile dieser Art werden in chinesischen Katalogen und Bibliographien mit dem einleitenden Zusatz *fu* 附 "enthält" erfasst. Die folgenden Ausführungen sind darauf abgestimmt, der unterschiedlichen Natur und Bedeutung dieser Bestandteile, im Folgenden als "Fu" bezeichnet, Rechnung zu tragen, sowie ein zügiges und unkompliziertes Arbeiten zu ermöglichen. FUs sind zu unterscheiden in: marginale Bestandteile, Anhänge und beigefügte Werke.

13.1 Marginale Bestandteile

Folgende Teile zählen zu den marginalen Bestandteilen, wobei "marginal" hier nicht im Sinne von "unwichtig" zu verstehen ist, sondern im Sinne von "am Rand gelegen", also das bezeichnet, was üblicherweise vor bzw. hinter dem Haupttext zu finden ist.¹⁴

- Vorworte aller Art (*xu* 序, *fanli* 凡例, *xuyan* 敘言)
- Nachworte (*ba* 跋, *houxu* 後序, *mo* 末)
- Inhaltsverzeichnisse (*lu* 錄, *mulu* 目錄)
- Tafeln, Tabellen, Karten (*tu* 圖, *biao* 表) usw., soweit sie nicht in einer der Informationsquellen als Fu ausgewiesen werden
- interlinear oder kapitelweise integrierte Kommentare

Marginale Bestandteile als solche werden nicht in den Fu-Elementen erfasst. Hinweise auf solche Elemente in den übrigen Titelementen, werden jedoch gemäß Abschnitt 4 übernommen, siehe unten, Beispiel 48, S. 48.

13.2 Anhänge

Anhänge sind von anderen Bestandteilen physisch abgegrenzt, z. B. durch einen Seitenumbruch, separate Kapitelzählung. Sie sind betitelt und dem Haupttext vor oder nachgestellt. Zu den Anhängen zählen

- Kommentare, die nicht integriert sind, und Anmerkungen. (z. B. *jiaokanji* 校勘記 als Anhang, nicht interlinear),

¹⁴ Man könnte auch von "integralen", "eingeschlossenen", "inkorporierten", "inbegriffenen", "nativen", "einbezogenen" oder "innewohnenden" Bestandteilen sprechen.

- Korrigenda (*zhengwu* 正誤, *kanwu* 刊誤),
- Fortsetzungen (*xu* 續),
- Fus mit biographischem Bezug (*zhuan* 傳, *muzhi* 墓志, *nianpu* 年譜, *xingzhuang* 行狀), *beiming* 碑銘),
- Ergänzungen und Anhänge nicht näher bestimmter Art (*fulu* 附錄 "Anhang", *xulu* 敘錄 "Addendum", *buyi* 補遺 "Supplement"),
- Tafeln, Tabellen und Karten, die ausdrücklich als Fu ausgewiesen werden. (z. B. das *Chunqiu nianbiao* 春秋二十國年表 im *Chuniqu jingyuan jijie* 春秋經傳集解.

Anhänge werden erfasst in #337 (Umschrift) und #338 (Zeichen). Um aus diesen Kategorien automatisch Registereinträge zu erzeugen, ist eine genaue Einhaltung der Form erforderlich.

Der Fu-Titel in Zeichen, #338, wird wie folgt gebildet:

- Der Eintrag beginnt mit dem Fu-Titel, der von der ersten Seite, bzw. dem Titelblatt des Fu-Teils übernommen wird, wobei der Titel oder Titelvarianten des Hauptteils nicht wiedergegeben werden.
- Die Kapitel-Zahl wird durch eine Leerstelle gefolgt von einem Asterix vom Fu-Titel abgesetzt.¹⁵
- Der erste Verfasser wird mit vorangestellter Leerstelle, Schrägstrich, Leerstelle markiert.
- Weitere Verfasser werden mit Semikolon Leerstelle angefügt.
- Weitere Titel werden mit Punkt, Leerstelle angefügt.
- Die weiteren Aufnahmeelemente (Kapitelzahl u. Verf. d. 2. Fu und ggf. d. 3. Fu, des 4. usw.) werden ebenfalls nach diesem Schema erfasst.

Die Umschrift wird mit folgender Ausnahme nach demselben Schema in #337, Ausnahme: die Kapitelzahl wird in Umschrift weggelassen.

Andere Aufnahmeelemente als die hier aufgeführten sind nicht zulässig. Das einleitende Zeichen *fu* 附 wird immer weggelassen, auch in Umschrift. Die Setzung von Nichtsortierzeichen, Leerstellen, Aggregations-Bindestrich, runden Klammern für die Dynastie und ggf. eckige Klammern für die Funktionsbezeichnung erfolgt analog zu den entsprechenden Hauptsachtitel-Kategorien. Die Kapitelzahl ist in #338 immer anzugeben. Bei Fu-Titeln mit geringem Umfang wird eingegeben: 一卷. In #338 und #337 wird ausschliesslich die Ansetzungsform der Verfassernamen festgehalten. Liegt er mit einem

¹⁵ Der Asterix ist identisch mit dem Sternchen bzw. dem Multiplikations-Zeichen.

anderen Namen/Namensform vor, wird dieser in der allgemeinen Fussnote, #501, genannt. Sind Verf. des Haupttitels und eines Fus identisch, wird dieser Verf. nur einmal in der #200-#205 bzw. #250-#255 eingetragen und nicht ein weiteres Mal in der #338 und #337. Sollten in der primären oder sekundären Informationsquelle abweichende Angaben zu den Fus vorliegen (mehr, weniger oder andere Fus als tatsächlich vorhanden), kann in der allgemeinen Fussnote, #501, darauf hingewiesen werden, wobei von einer Wiedergabe der vorliegenden Angaben abzusehen, also kurze oder summarische Aussagen zu bevorzugen sind.

Die Fu-Verfasser werden in den Personenregistern 1 und 5 indexiert, die Fu-Titel in den Titelwörterregistern 3 und 7. Durch Suche mit Ergebnismengenbildung können auf diese Weise alle Fu-Titel, nicht nur der erste, gezielt gesucht werden. Aus technischer Sicht ist die Anzahl der pro Datensatz aufgenommenen Fu-Titel und Fu-Verfasser nicht begrenzt. Aus praktischen Erwägungen wird aber bei sieben Fu-Titeln eine Grenze gesetzt. Ab dem achten werden Fu-Titel kollektiv mit der in Nichtsortierzeichen (⊕) eingeschlossenen Formel ⊕附錄 x 種⊕ am Ende der #338 erfasst, wobei für x in Schriftzeichen die Anzahl der über sieben hinausgehenden Fu-Titel einzusetzen ist. Die #337 schliesst dementsprechend mit ⊕fulu x zhong⊕, x in arabischen Ziffern angeben. Die vollständige Anwendung dieses Schemas wird in der angefügten Abbildung veranschaulicht.

Beispiel 48. Kommentar interlinear, kein Fu

1. Beteiligte Person Umschrift, #210: Zheng, Xuan

1. Beteiligte Person Zeichen, #260 (漢) 鄭玄 註

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Li-ji

Hauptsachtitel Zeichen, #321 禮記

1. Titelvariante Umschrift: #380 Li-ji Zheng-zhu

1. Titelvariante Zeichen: #385 禮記 鄭注

Quelle d. 1. Titelvariante: #520 四部倍要書目提要

Beteiligtenangabe:, #399 鄭氏註

Diese Werk umfasst den Text des Liji in dem der Kommentar des Zheng Xuan interlinear kollationiert wurde und bilden damit eine Einheit. Der Kommentar ist im obigen Sinne als ist ein marginaler Bestandteil zu betrachten.¹⁶ Wie üblich drückt sich diese Integration im Wortlaut einer der Titel oder Titelvarianten aus, hier die 1. Titelvariante, die der annotierten Bibliographie des Congshu entnommen wurde. Ausserdem weist die Beteiligtenangabe in der

¹⁶ Es nochmals darauf hingewiesen, dass "marginal" hier nicht in der Bedeutung <<unwichtig>> zu verstehen ist.

primären internen Informationsquelle, hier der ersten Seite, auf die Mitwirkung Zheng Xuans hin.

Beispiel 49. Kommentar als Fu

1. Beteiligte Person Umschrift, #210 Liu, Bao-nan

1. Beteiligte Person Zeichen, #260 (清) 劉寶楠

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Lun-yu zheng-yi

Hauptsachtitel Zeichen, #321 論語正義

Fu-Angaben Umschrift, #337: Zheng Xuan Lun-yu xu yi-wen / Zheng, Xuan

Fu-Angaben Zeichen, #338 鄭玄論語序逸文 *一卷 / (漢) 鄭玄 [撰]

Anders als im vorigen Beispiel ist der Beitrag Zheng Xuans in diesem Titel nicht in den Haupttext integriert, sondern wurde als eine Einheit mit einer neuen Seite beginnend und mit einem separaten Titel an den Haupttext angefügt. Es handelt somit um einen Anhang, der in #337 und #338 unter strengster Beachtung der formalen Vorschriften erfasst wird. Es werden im Personenregister eingetragen Zheng, Xuan bzw. (漢) 鄭玄, weiterhin werden "Zheng Xuan Lun-yu xu yi-wen" bzw. "鄭玄論語序逸文" in Worte zerlegt, die ins Titelwortregister eingetragen werden. Ein Eintragung ins Titelregister erfolgt nicht, da in den meisten Fällen die Titel der Fu-Teile zu kurz und wenig aussagekräftig sind, z. B. Fu-Titel: *fulu* 附錄.

Beispiel 50. Ausführliche Fu-Angaben

Folgendes Beispiel veranschaulicht den formalen Aufbau der Fu-Angaben:

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Shuo-wen tong-xun ding-sheng

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 說文通訓定聲

Fu-Angaben Umschrift, #337: Zhuan-zhu. Jia-jie. Sheng-mu qian-wen. Shuo-wen liu-shu yao-lie. Gu-jin yun-zhun. Bu-yi / Jin, Xiang-heng. Xu-zhu / Song, Wen-wei

Fu-Angaben Zeichen, #338: 轉注 *一卷. 假借 *一卷. 聲母千文 *一卷. 說文六書爻列 *一卷. 古今韻准 *一卷. 補遺 *十八卷 / (現代) 金祥恆 [鈔校]. 序注 *一卷 / (現代) 宋文蔚 [注]

13.3 Beigefügte Werke

Zu den beigefügten Werken gehören Titel, die anders als Kommentare, Ergänzungen und andere der oben genannten Bestandteile auch völlig unabhängig vom Hauptwerk stehen können, in sich geschlossene Werke bilden, und monographischen Charakter haben. Sie

zeichnen sich durch ein separates Titelblatt, getrennte Kapitel- oder Seitenzählung, separates Inhaltsverzeichnis und ggf. einem anderes Druckbild aus. Da unsere Katalogisierung ohnehin titelweise erfolgt, ist für jedes beigefügte Werk ein eigener Datensatz anzulegen. Da die sekundären und tertiären Informationsquellen bereits eine sehr differenzierte Unterscheidung der Stücktitel berücksichtigen, dürfte dieser Fall sehr selten anzutreffen sein. In Hinblick auf die Seltenheit dieses Falls ist es bis auf Weiteres notwendig, eine Entscheidung von Fall zu Fall zu treffen.

13.4 Verwechslungsgefahr

Angaben über angehängtes Material, Fus in unserem Sinne, können leicht verwechselt werden mit Angaben über den Inhalt des Hauptsachtitels. Beide Arten von Angaben verwenden ähnliche oder sogar identische Formulierungen und werden in Bibliographien, vor allem dem CSZL, in gleicher Weise dargestellt.

Beispiel 51.

Hauptsachtitel Umschrift, #320: Huang-yuan feng-ya

Hauptsachtitel Zeichen, #321: 皇元 風雅

In CSZL wird angegeben: 前集六卷 後集六卷

In diesem Fall sind *qianji* 前集 und *houji* 後集 keine Fus in unserem Sinne, sondern die Bezeichnungen von Abschnitten bzw. Kapiteln des Haupttitels. Mit anderen Worten, das Huangyuan fengya besteht nur aus zwei Teilen, welche heissen: *qianji* und *houji*. #338 und #337 bleiben in diesem Fall leer. Die zweigeteilte Kapitelzählung wird in der #331 erfasst als 前集六卷後集六卷. Dabei ist zu beachten, dass die #331 nicht indexiert und daher auch nicht aggregiert wird.

13.5 Schema der formalen Struktur der #338

Titel d. 1. Fu

Leerstelle

Asterix

Kapitelzahl d. 1. Fu (immer angeben)

<wenn Fu einen Verf. hat, dann:>

Leerstelle

Schrägstrich

Leerstelle

Verf. d. 1. Fu, Ansetzungsform

<wenn es auch einen 2. Verf. hat, dann:>

Semikolon

Leerstelle

2. Verf. 1. Fu, Ansetzungsform

<wenn 2. Fu vorhanden, dann weiter:>

Punkt

Leerstelle

Titel d. 2. Fu

Leerstelle

Asterix

Kapitelzahl d. 2. Fu, immer angeben

<wenn 2. Fu einen Verf. hat, dann:>

Leerstelle

Schrägstrich

Leerstelle

1. Verf. d. 2. Fu, Ansetzungsform

<wenn 2. Fu auch einen 2. Verf. hat, dann:>

Semikolon

Leerstelle

2. Verf. d. 2. Fu, Ansetzungsform

<wenn 3. Fu vorhanden, dann weiter:>

Punkt

Leerstelle

Titel d. 3. Fu

Leerstelle

Asterix

Kapitelzahl d. 3. Fu, immer angeben

<wenn 3. Fu einen Verf. hat, dann:>

Leerstelle

Schrägstrich

Leerstelle

1. Verf. d. 3. Fu, Ansetzungsform

<wenn 2. Fu auch einen 2. Verf. hat, dann:>

Semikolon

Leerstelle

2. Verf. 3. Fu, Ansetzungsform

<usw. bis einschliesslich des 7. Fus>

<ab 8 oder mehr Fu:>

⇄ 附録

die Anzahl der übrigen Fus in Schriftzeichen

種 ⇄

Anhang A Verschlagwortung

Anhang A Verschlagwortung

Schlagworte werden in den Kategorien #800 bis #819 erfasst. Die Vergabe erfolgt in jedem Fall durch die Tübinger Projektleitung.

Anhang B Einheitssachtitel

Anhang B Einheitssachtitel

Inwiefern über die in 4.3 genannten Bedingungen hinaus Einheitssachtitel vergeben werden und wie diese zu bestimmen sind, wird von der Tübinger Projektleitung festgelegt.